

**Lady Gaga  
kommt wieder  
nach Wien**  
Die schillerndste  
Lichtgestalt der  
Popmusik  
besucht uns  
wieder  
Seite 2



**Meist  
BEWÖLKT**

Am Nachmittag  
kann die Sonne  
kurz erscheinen

25° - 30°

# Wir sind raus aus der EU!

- Der wichtigste Tag in der Geschichte Österreichs nach 1938
- Erste Reaktionen • Unmittelbare Folgen des Austrittes -S.6-9



Aufgrund des Streiks von Müllmännern mit Migrationshintergrund holt die Müllabfuhr im 3. 10. und 13. Wiener Gemeindebezirk keine Abfälle mehr ab. Die

Arbeiter protestieren gegen die zunehmende Kriminalisierung von Ausländern, die in den Medien unmittelbar vor den Wiener Wahlen betrieben wird. -S 18-19



**Benutzt George  
Clooney zuviel  
"Botox"?**

Unzählige Fans auf  
der ganzen Welt  
machen sich Sorgen  
wegen des  
ungewöhnlich  
starren Aussehens  
des amerikanischen  
Superstars. -s.3

**Briten drückten bei  
Aufnahme illegaler  
österreichischer  
Flüchtlinge  
ein Auge zu -S.15**





cc Jon Wiley

## Schon wieder stirbt Model an Magersucht

**Das auch international bekannte brasilianische Model Ana Carolina Reston ist im Alter von nur 21 Jahren an den Folgen einer Magersucht gestorben. Das teilten die behandelnden Ärzte nach Medienberichten in Sao Paulo mit.**

Die junge Frau wurde am Mittwoch tot in ihrer Wohnung gefunden. Reston habe zuletzt bei einer Körpergröße von 1,74 Metern nur noch 40 Kilogramm gewogen, hieß es. Das berühmte Model stand unter anderem bei Modeltopfirmen wie Ford, Elite und L'Equipe unter Vertrag. Sie war seit dem 13. Lebensjahr als Model tätig, nachdem sie

in ihrer Geburtsstadt Jundiai im Bundesland Sao Paulo bei einem Schönheitswettbewerb entdeckt wurde. Sie arbeitete unter anderem in Europa, Japan und Mexiko. Unmittelbar nach Bekanntwerden der Todesnachricht hat wieder weltweit eine Debatte um die sogenannten "Magermodels" begonnen.

www.stern.de

## Pirat Jack Sparrow kämpft nun in Somalia

**Der Pirat Jack Sparrow, Kapitän des berühmten Piratenschiffes Black Pearl (eng. für "Schwarze Perle") hat sich entschieden, sich in den Seekampf in Somalia einzumischen. Er will die Endlagerung von Giftmüll durch ausländische Schiffe in somalischen Gewässern und das intensive Befischen der somalischen Gewässer durch ausländische Fischereiflotten bekämpfen.**

Nach Angaben des UNO-Umweltprogramms UNEP wird seit 1991 Giftmüll vor Somalia endgelagert. 2002 wurden tausende tote Fische an die somalische Küste geschwemmt. Presseberichten zufolge brach der Tsunami von 2004 zahlreiche Giftmüllfässer auf, deren Inhalt die somalischen Gewässer und Küsten verseuchte. 2008 berichtete die BBC von Erkrankungen im somalischen Küstenort Harardhere, die auf Giftmüll zurückgeführt werden. "Ich werde etwas dagegen tun. Ich werde der schlimmste Albtraum dieser verdammten Umwelt-

verschmutzer werden". Die Black Pearl bereitet seine Kanone für eine unmittelbare Seeschlacht mit Kriegszerstörer aus USA, Russland und EU.



cc HEFU



cc Afflickon

## Lady Gagas Freund

Schrilles Outfit, eingängiger Disco-Sound und jede Menge Glanz und Glamour: Die Rede ist von Lady Gaga, der neuen Popsängerin aus New York, die Mutter aller Freaks. Sie kommt im Juni nach Wien um die Heimat ihres neuen Liebhabers zu besuchen. Lady hat den gebo-

renen Wiener im Flughafen kennengelernt und seitdem meint sie "von Kopf bis Fuß" verliebt zu sein. Der glückliche Österreicher Namens Erkan Pamuk\* arbeitet als Arzt in einer Klinik in Hietzing.

\*Namen von der Redaktion geändert

## Shakira bekommt UN-Auszeichnung für soziales Engagement

Genf - Popstar Shakira ist von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) für ihr soziales Engagement ausgezeichnet worden. ILO-Chef Juan Somavia übergab ihr am Mittwoch die Medaille für Soziale

Gerechtigkeit und Frieden seiner Organisation. Er würdigte die 33-Jährige als "wahrhafte Botschafterin für Kinder und junge Leute, für Qualitäts-Erziehung und soziale Gerechtigkeit".

Der Standard Online



cc qribert00

# Ist George Clooney ein "Botox-Star"?

In TV, Magazinen und Filmen ist bemerkenswert, wie ausgesprochen gut viele der Hollywoodstars aussehen. Einerseits können Maskenbildner und Stylisten wahre Wunder schaffen, andererseits können diese auch nicht immer die

"Sternchen" begleiten. Um immer fabelhaft und jugendlich aussehen zu können, lassen sich viele Hollywoodstars Botox spritzen. Das wäre auch jetzt der Fall von George Clooney, der bis vor kurzem als der schönste Mann des ganzen Globus

betrachtet wurde. Clooney hat dieses Gerücht vehement dementiert, aber Zeugnissen berichten über wiederholte Besuche des Stars in der berühmten Schönheitsklinik "Face revolution" in New York.

"Those are just fuck....rumors"



"Botox"? Are you kidding?

# Paris hat es geschafft!



# Jackos Geist bittet um Vergebung



Der Trubel um den Tod von Michael Jackson im vergangenen Jahr hört wohl niemals mehr auf. Seit Neuestem behauptet nämlich Lisa Marie Presley, die Ex-Frau des King of Pop, dass der Geist des Verstorbenen keine Ruhe findet. Presley erklärte, dass sie der Geist des Sängers aufgesucht hätte um sie um Vergebung zu bitten.

Sie hat früher die Süßigkeiten geliebt, aber nach einer strengen Diät hat sie es geschafft 50 Kilo abzunehmen und jetzt fühlt sie sich wieder fit. Unsere Papparazzi hat sie in ihrer Ankleidekabine erwischt und nutzte die Gelegenheit für ein paar Schnappschüsse.

# Warum kommen die Flüchtlinge

**Mit hochsubventionierten Lebensmitteln zerstört der Westen die Landwirtschaft afrikanischer Staaten und legt somit selbst den Grundstein für die zahlreichen Armutsflüchtlinge, die jeden Tag in Europa eintreffen**

Der Westen und die in seinem Sinne Politik machenden internationalen Finanzinstitutionen wie Weltbank, Internationaler Währungsfonds (IWF) und Welthandelsorganisation (WTO) setzen die armen Staaten Afrikas ständig unter Druck, sie sollten ihre Wirtschaft für Handel und Wettbewerb öffnen. Da diese Staaten, sofern sie sich weigern, nicht mehr damit zu rechnen brauchen, von diesen Institutionen Kredite zu bekommen, stimmen sie dem Niederreißen der Zollschranken zu – mit fatalen Folgen. Denn die EU-Staaten und die USA denken überhaupt nicht daran im Gegenzug ihre Märkte für die afrikanischen Produkte zu öffnen. Nach wie vor schützen hohe Zölle die Bauern Europas und Nordamerikas vor afrikanischer Konkurrenz. Dank der gewaltigen Exportsubventionen aus Steuergeldern können Europa und die USA ihre produzierten Nahrungsmittelüberschüsse

günstiger auf den afrikanischen Märkten verkaufen, als die Afrikaner ihre eigenen landwirtschaftlichen Produkte. In Burkina Faso kostet ein Liter pasteurisierte Milch aus eigener Produktion ca. 90 Cent, während aufbereitetes Milchpulver aus der EU, welches den dortigen Markt überschwemmt, für 30 bis 60 Cent zu haben ist. Ein weiteres Ungleichgewicht im angeblich „freien Wettbewerb“ sind die Produktionsmittel: während die afrikanischen Bauern mit Hacke und Pflug auf das Feld ziehen, werden im Westen aufgrund modernster Technik, hoher Agrarsubventionen und einer Politik, welche die Landwirtschaft in den USA und der EU vor Importkonkurrenz schützt, Agrarprodukte in einer Menge, einer Effizienz und Rentabilität hergestellt, der die afrikanischen Bauern nichts entgegen setzen können – höchstens Schutzzölle!

Autor: Kay Hanisch

www.tagesschau.de



cc by swenweik



cc docman

## Einen Tag vor der Hochzeit: Mann erschießt seine Braut!



cc Anggar Mühlbach

In Winter Springs in Florida/USA ist es nach Angaben der Polizei am Freitag zu einem tragischen Todesfall gekommen. Ein 62-jähriger Mann hat versehentlich seine Lebensgefährtin erschossen, die er einen Tag später hätte heiraten wollen. Der Mann soll verdächtige Geräusche wahrgenommen haben. Deshalb habe er sein Gewehr genommen und auf den vermuteten Einbrecher geschossen. Allerdings war der vermeintliche Eindringling seine Verlobte. Er hatte nicht mitbekommen, dass sie nicht neben ihm im Bett gelegen hatte

rp-online.de

## Kündigung wegen Müll-Diebstahl



cc HamburgerLung

Ein Mannheimer Entsorgungsunternehmen hat einen seiner Müllmänner fristlos entlassen, weil er ein Kinderbettchen vor dem Müllcontainer bewahrte. Das Gericht sah das ein wenig anders, doch damit möchte sich der Müllbetrieb nicht zufrieden geben.

Der Fall um den Abfall ging nun in die zweite Runde und die Kündigung wurde endgültig als unwirksam erklärt.

blog.racheshop.de



cc ThomasHawk

# aus Afrika zu uns? Sollen die Europäer Flüchtlingsboote aus Afrika versenken?



Es ist nicht das erste Mal, dass er durch demagogische Aussagen auffällt: Der britische EU-Parlamentarier Nick Griffin hat sich dafür ausgesprochen, Flüchtlingschiffe aus Afrika versenken zu lassen. Europa drohe, "von der Dritten Welt überschwemmt" zu werden. Nur drastische Maßnahmen könnten Europa davor bewahren, "von der Dritten Welt überschwemmt" zu werden, sagte der EU-Parlamentarier

Griffin von der rechtsextremen Partei BNP dem Rundfunksender BBC. Nur durch einen „sehr harschen“ Umgang mit jenen, die nach Europa zu gelangen versuchten, könne verhindert werden, dass Menschen aus Afrika illegal einwanderten: „Ganz ehrlich, sie müssen eine ganze Reihe dieser Boote versenken.“

[www.welt.de](http://www.welt.de)



## Kurioser Rekord: 771 Mal durch die Führerscheinprüfung gefallen



Einen wirklich kuriosen Rekord hält eine 68-jährige Südkoreanerin: Seit 2005 erprobt sie sich fast täglich an der theoretischen Führerscheinprüfung und ist bisher jedesmal durchgefallen. Mittlerweile schon 771 Mal! Ans Aufgeben denkt die rüstige Dame scheinbar nicht, auch wenn ihr Vorhaben sie mittlerweile teuer zu stehen kommt. 5 Millionen Won, also umgerechnet fast 3000 Euro hat die Südkoreanerin mittlerweile schon in ihren nicht vorhandenen Führerschein investiert und die sollen sich jetzt endlich einmal auszahlen. Eine Frau mit Visionen...

[www.stern.de](http://www.stern.de)

## Mussolinis Gehirnteile und Blut bei eBay versteigert

In Rom sind kürzlich Gehirnteile und Blut des italienischen faschistischen Diktators Benito Mussolini versteigert worden. Nach dieser Nachricht erstattete die Duce-Enkelin Alessandra Mussolini auch gleich Anzeige. Sie war ganz beiläufig von einem Bekannten darüber informiert

worden, dass ein paar Körperteile ihres verstorbenen Großvaters gerade bei eBay ihre Runden machten. Eine Präsidentschaftskandidatin soll die Überreste gekauft haben.

[blog.racheshop.de](http://blog.racheshop.de)



cc jeastras  
cc ferrica

# Österreich wird wieder frei sein!

**Mit diesen Worten kündigte gestern Nachmittag der Ministerpräsident den Austritt Österreichs aus der Europäischen Union an.**

"Wir werden den Willen des österreichischen Volkes erfüllen und den Austritt aus der EU vollziehen. Österreich wird wieder stolz, unabhängig und frei sein. Österreich wird nie wieder von Brüssel beherrscht" sagte gestern Nachmittag mit bebender Stimme der Ministerpräsident in der live übertragenen Sondersitzung des österreichischen Parlaments.

Der Ministerpräsident und der Regierungschef wollen am Vormittag den genauen Fahrplan für den Austritt festlegen.

Geplant ist nach inoffiziellen Informationen eine außerordentliche Sitzung des Parlaments. Dabei sollen wichtige Schlüsselgesetze für den Austritt verabschiedet werden, wie sie Abgeordnete der NFO (Nationale Front Österreichs) vorgeschlagen hatten. Es wurden das Beibehalten des Euro und die Schengen-Mitgliedschaft empfohlen. Anschließend wollen die Abgeordneten die Unabhängigkeit ausrufen und die EU auffordern, ihre Funktionäre aus der Alpenrepublik abzuziehen.

**"Der wichtigste Tag in Österreichs Geschichte nach 1938"**

Mit diesen Worten kommentierte der Nationalratsabgeordnete für die Alternative Bundesliste Österreichs (ABÖ) und Präsident des Mühlviertler Vereins zur Pflege der Biertradition Hans Maier\* die gestrige Rede des Ministerpräsidenten, die den EU-Austritt Österreichs verkündete. "Das ist der wichtigste Tag in der Geschichte Österreichs nach 1938 und ist nur vergleichbar mit dem Tag, an dem der letzte Soldat

der Siegermächte 1955 unser Land verließ" sagte Maier, während er erfolglos die Tränen zu unterdrücken versuchte.

Österreich war nach dem Zweiten Weltkrieg von 1945 bis 1955 von Streitkräften der Alliierten besetzt, die das Land von der Nazi-Diktatur (1938-1945) im April 1945 befreit hatten.

\*Name von der Redaktion geändert



cc miss karen

**Erste Reaktionen von EU-Ländern nach der Ankündigung des Austritts Österreichs**

**Madrid: Visumpflicht für ÖsterreicherInnen**

Spanien wird die Visumpflicht für österreichische Staatsbürger einführen. Das meldete gestern die Tageszeitung "Mi País" unter Berufung auf nicht-diplomatische Quellen. Die Visumpflicht soll angeblich schon ab Mittwoch kommender Woche gelten.

**Paris: Einstellung von Studentenaustausch**

Die sofortige Einstellung aller Studenten-Austauschprogramme zwischen Österreich und Frankreich wurden von den französischen Behörden nicht näher begründet. Das österreichische Bildungsministerium hat jedoch bereits Ersatz gefunden: Österreichische Atomphysiker und Ingenieure können ab sofort ein Austauschsemester in der Republik Haiti zu einem fachlichen Austausch nutzen.

**Brüssel: Alle EU-geförderten Programme werden sofort eingestellt**

Leonardo Da Vinci: Das Ziel dieses Programms ist die gemeinsame Verbesserung der Zusammenarbeit der europäischen Berufsbildungspolitik. Die wichtigsten Aktionsbereiche sind Austausch- und Vermittlungsprogramme u.a. für Jugendliche, junge Arbeitnehmer und Ausbilder und der Ausbau der Sprachkompetenz.

Erasmus: Das Erasmus-Programm wurde mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit von Hochschulen innerhalb der EU und anderen europäischen Ländern (Norwegen, Island, Liechtenstein, Türkei, teilweise Schweiz) sowie die Mobilität von Studenten und Dozenten zu fördern.

Comenius: Das Comenius-Programm fördert die Zusammenarbeit von Schulen aller Schulstufen



# Zwei Atomkraftwerke sollen 2012 in Wien und Tirol gebaut werden

**“Nach dem EU-Austritt müssen wir die Energieversorgung des Landes sichern“ sagte gestern Abend die Ministerin für Umwelt und Energie Marie Oppenheimer\*. Die Grünen protestieren energisch”**

Angesichts der kommenden Energienot aufgrund des ungelösten Gaskonflikts zwischen Russland und der Ukraine, plant die österreichische Regierung schon den Bau zweier Atomkraftwerke. Nach inoffiziellen Angaben plant die EU in den nächsten Monaten ein Verbot von Stromexporten in nicht-EU Länder. Das würde bedeuten, dass das Alpenland keinen Strom mehr von Frankreich oder Tschechien zu Verfügung hätte.

2012 soll das erste Kraftwerk, gebaut vom staatlichen Österreichischen Energieversorger ÖE\*, ans Netz gehen. Als Standort ist der Wienerwald im Gespräch. Mit zwei Reaktorblöcken soll das geplante Kraftwerk eine Leistung von 2800 Megawatt erzeugen und umgerechnet etwa zehn Milliarden Euro kosten.

\*Name von der Redaktion geändert



cc: Bietrosavage

**SEHEN SIE AUCH: ATOMKATASTROPHE VON TSCHERNOBYL AUF:**



cc: PixelPiaccho

[www.hanselsato.com](http://www.hanselsato.com)

und Schulformen innerhalb der Europäischen Union. Darüber hinaus hat dieses Programm das Ziel, neben den Schulpartnerschaften auch Lehrer- und Erwachsenenbildung zu fördern.

## Bayern: Mehr schwere LKWs sollen über Österreich fahren dürfen

Die wirtschaftliche Abhängigkeit von Deutschland lebt neu auf ("Wenn Deutschland hustet, bekommt Österreich die Grippe"). Einige deutsche UnternehmerInnen wollen die Gunst der Stunde nutzen und schlagen nun den Ausschluss Österreichs aus dem deutschen

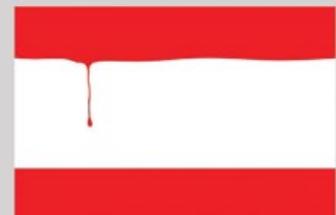


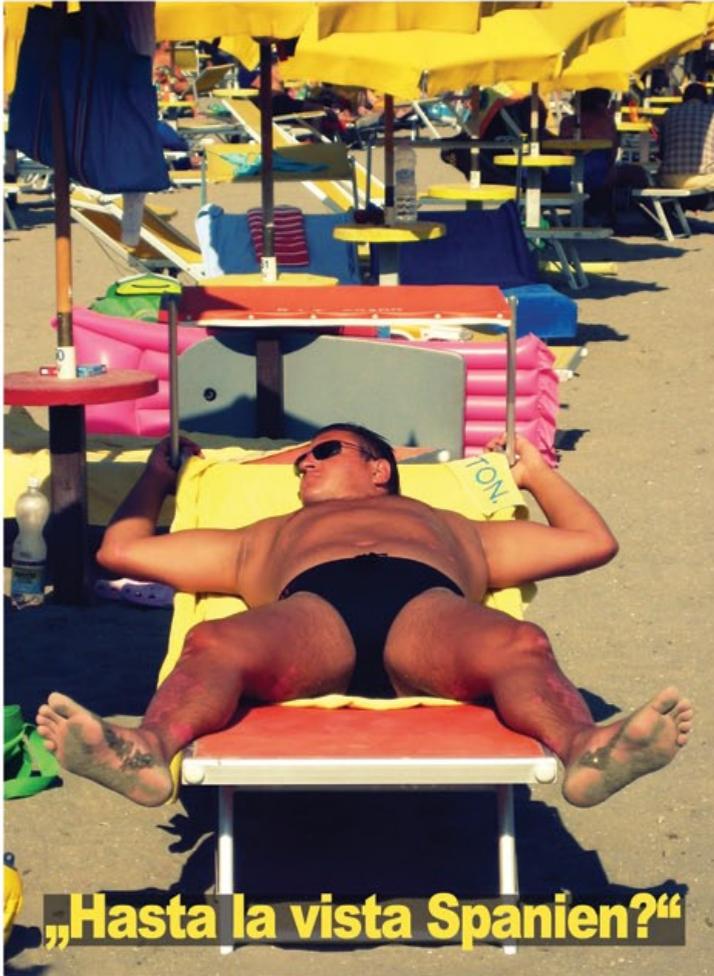
cc: Livy Maccio Capatonda

Verspeisen uns jetzt unsere Nachbarn?

Binnenmarkt vor, wenn die Quote von extraschweren deutschen LKWs, die das Alpenland durchqueren dürfen, nicht sofort erhöht wird. "Da Österreich nicht mehr durch die EU Transit-Regelungen geschützt ist, können wir jetzt alle Druckmittel gegen Österreich einsetzen" sagte gestern enthusiastisch der Vize-Präsident der deutschen Industriellenvereinigung in Bayern.

[www.refreshpolitics.at](http://www.refreshpolitics.at)





## Vier Folgen des EU-Austritts

### 1. Schluss mit dem freien Personenverkehr

Als EU-Bürger können sich die ÖsterreicherInnen frei innerhalb der Europäischen Union bewegen, sich niederlassen und eine Arbeit annehmen. Mit dem geplanten Austritt wird es nicht mehr möglich sein. An den Grenzen kommt es wegen der Kontrollen wieder zu langen Wartezeiten.

### 2. Schluss mit dem freien Dienstleistungsverkehr

Durch den freien Dienstleistungsverkehr kann jede Privatperson zwischen dem besten Handyanbieter, Stromversorger oder der günstigsten Versicherungsgesellschaft wählen.

### 3. Schluss mit dem freien Warenverkehr

Eines der Vorteil bringenden Freiheiten der EU ist der freie Warenverkehr. Diese besagt, dass für Waren, die sich innerhalb der EU bewegen, keine Grenzkontrollen, Zölle oder Kontingentierungen mehr zu entrichten sind. Dadurch wurde der Handel zwischen den Mitgliedsstaaten vereinfacht und deutlich angekurbelt.

### 4. Schluss mit dem freien Kapitalverkehr

Jeder EU-Bürger hat die Wahl, in welchem Land und bei welchem Kreditinstitut er sein Geld anlegen möchte.

[www.refreshpolitics.at](http://www.refreshpolitics.at)

## Wiedereinführung der dreijährigen Wehrpflicht geplant

**Bundesheer muss größer werden, damit die neuen Grenzen mit Deutschland, Italien, Tschechen, Slowakei, Ungarn und Slowenien gesichert sind.**



Rekrut beim Übung des preussischen Stiechschritts  
 Photo: Galfand Gronemald  
 10. Januar 1938  
 Dtl. Berlin  
 8410759

cc us army

Nach offiziellen Angaben wird nun die Wiedereinführung der dreijährigen Wehrpflicht vom Ministerium für Staatssicherheit geplant. Die Dauer des Wehrdienstes wird zunächst auf zwei Jahre festgesetzt und im August 2011 auf drei Jahre verlängert. Die ersten Wehrpflichtigen stellt der Jahrgang 1993. Das neue Wehrsystem sieht vor, dass jeder männliche österreichische Staatsbürger im Alter von 16 bis 65 (Offiziere, Unteroffiziere und Chargen) und Spezialisten (Ärzte, Ingenieure, Chemiker, Waffenexperten, etc.) bis 70 Jahre wehrpflichtig sind. Frauen können immer noch freiwillig Dienst im Bundesheer leisten. Männliche Staatsbürger, die aus Gewissensgründen die Erfüllung

der Wehrpflicht verweigern, werden als Vaterlandsverräter angeklagt. Der Grund für die Wiedereinführung des dreijährigen Wehrdienstes sei der geplante Austritt aus der EU und NATO, teilte ein Sprecher des Ministeriums für Staatssicherheit den ÖN mit. "Jetzt haben wir wieder viele Grenzen, die dicht gemacht werden sollen, und dafür brauchen wir ein größeres Bundesheer. Außerdem können wir nicht mehr damit rechnen, dass wir im Falle eines feindlichen militärischen Angriffes die militärische Unterstützung der EU bekommen würden. Hauptsache ist aber, dass unsere historische Neutralität bewahrt bleibt, sagte gestern der Gefreite J. Schneider\*.

\*Name von der Redaktion geändert.

# Wirtschaftlicher Ausnahmezustand nach dem Austritt aus der EU

**Wirtschaftsexperte Peter Fritz\* im Exklusiv-Interview mit den Österreichischen Nachrichten:**

**ÖN:** Welche werden die unmittelbaren wirtschaftlichen Maßnahmen der Bundesregierung nachdem Austritt aus der EU sein?

**Fritz:** Ich rechne mit einer Wiedereinführung des Schillings. Es wäre natürlich wünschenswert, dass wir den Euro behalten, aber die Regierung und die breite Mehrheit des Parlaments plädieren für die Wiedereinführung der alten Währung.

**ÖN:** Warum findet man diese Stimmen unter den österreichischen PolitikerInnen?

**Fritz:** Die PolitikerInnen haben Angst vor den öffentlichen Meinung. Sie wollen nicht als "LandsverräterInnen" wahrgenommen werden. Daher stehen sie für eine radikale Verringerung der wirtschaftlichen Beziehungen zur Europäischen Union und für die Wiedereinführung des Schillings als ersten symbolischen Akt. Das ist für mich reiner Populismus.

**ÖN:** Reiner Populismus?

**Fritz:** Natürlich! Der Euro ist neben dem US-Dollar die wichtigste Währung weltweit. Er ist ein Garant

für ökonomische Sicherheit und Stabilität. Das wird gerade jetzt, zu Zeiten der Wirtschaftskrise, immer wichtiger. Der Euro ist eine der wenigen Währungen, die auch in den letzten Monaten Stabilität bewahrt haben. Hätte Österreich den Euro nicht gehabt, so hätte uns die Wirtschaftskrise um ein Vielfaches härter getroffen. Aber jetzt werden wir ohne den Schutzschirm des Euros und der EU auskommen müssen.

**ÖN:** Aber insgesamt haben wir von der EU-Mitgliedschaft nicht viel profitiert. Österreich war zum Beispiel einer der EU-Nettozahler...

**Fritz:** Als Wirtschaftswissenschaftler muss ich dieser Meinung widersprechen. Die EU-Mitgliedschaft hat dem Land insgesamt wesentlich mehr Vorteile als Nachteile gebracht. Dank der EU-Osterweiterung gingen (und gehen immer noch) unsere Exporte zu 70 Prozent ins EU-Ausland. Zollaufgaben fielen weg – und die Ausgaben für die damit verbundenen Wartezeiten: Bis zu 1 Mrd. Euro pro Jahr betrugten diese Kosten vor dem EU-Beitritt, in der heutigen EU würde sich Österreichs Wirtschaft

sogar bis zu 4,2 Mrd. pro Jahr ersparen. Eine Folge: Zwischen 1994 und 2008 erhöhte Österreich seine Exporte um 9 und seine Importe um 7,5 Prozent jährlich.

**ÖN:** Trotzdem beschuldigen einige die EU, wegen der heutigen Inflation.

**Fritz:** Seriöse Studien belegen, dass die Inflationsrate ohne EU-Beitritt etwa ein Prozent höher liegen würde. Während die jährliche Inflationsrate vor dem EU-Beitritt zwischen 3,0 und 4,1% betrug, sank sie mit dem EU-Beitritt unter 2%. Das ist die niedrigste Inflationsrate in der Geschichte der Republik. Österreichische Haushalte ersparen sich dadurch etwa 1,1 Mrd. Euro jährlich: etwa 145 Euro pro Person.

**ÖN:** Wie schaut also die Zukunft aus?

**Fritz:** Nach dem Austritt aus der EU werden wir uns auf einen langen wirtschaftlichen Ausnahmezustand einstellen müssen, dessen Ausgang ungewiss ist.

\*Name von der Redaktion geändert



cc creative muffin



cc Thom Hawk



cc nba/rt



cc whiskeyboy/ix

# Millionen Menschen sind aus Österreich ausgewandert

**Die österreichischen Wirtschaftsflüchtlinge wurden vor allem in Amerika, Südamerika und Australien aufgenommen**

Rund 3,5 Millionen (andere Quellen geben bis zu 4 Millionen an) Einwohner der Donaumonarchie wanderten zwischen 1876 und 1910 aus. Sie waren arm und arbeitslos und erhofften sich in einem anderen Land bessere Lebensbedingungen. Fast drei Millionen von ihnen hatten als Reiseziel die Vereinigten Staaten von Amerika, 358.000 Personen wählten Argentinien als neue Heimat, 158.000 gingen nach Kanada, 64.000 nach Brasilien und 4.000 wanderten nach Australien aus. Der Rest verteilte sich auf andere Länder.

Alein im Jahre 1907 verließen rund eine halbe Million Menschen ihre Heimat. Die Regierung Österreichs (...) war besorgt, da sich unter den Auswanderern viele junge arbeitsfähige Männer befanden. 1901-1905 wurden (...) in Österreich 65.603 Liegenschaften, davon 45.530 kleinere Parzellen, von Auswanderern öffentlich versteigert. Ausgewanderte schrieben an ihre daheim gebliebenen Bekannten und Familienangehörigen oft begeistert von „drüben“ – manchmal waren gleich bezahlte Schiffsfahrkarten beigelegt.

Die wichtigsten Ausgangshäfen für die Auswanderer waren Hamburg und Bremen, wo die Schiffe der großen Reedereien, die Norddeutsche Lloyd und die Hamburg-Amerika-Linie, anlegten. Dauerte eine Schifffahrt nach New York zur Mitte des 19. Jahrhunderts mit den ersten Dampfschiffen noch rund ein Monat, so betrug die Fahrtzeit um 1900 bei gutem Wetter nur noch eine Woche. Von Triest aus mit der Austro-Americana dauerte eine Reise nur noch 15 Tage. Jährlich führten 32 bis 38 Fahrten in die USA. Die Reisebedingungen waren für die zumeist armen Auswanderer oft miserabel. Für die Reedereien, die am Komfort für die weniger wohlhabenden Passagiere sparten, war das Auswanderergeschäft äußerst lukrativ und daher sehr hart umkämpft.

Wikipedia



„Österreichisch-Ungarische Passagiere auf einem Schiff in die Vereinigten Staaten“

## Verhinderter Selbstmörder beklagt sich - Seil war schlecht

In Salzburg will sich ein 46-jähriger Mann nach dem gescheiterten Versuch, sich mit Hilfe eines Seiles zu erhängen, beim Verbraucherschutz beschweren. Der von ihm benutzte Strick habe nichts getaugt. "Nicht einmal sterben kann man in diesem Land", zitierte die Tageszeitung "Salzburg News" am Donnerstag den von Verwandten geretteten Lebensmüden, Viktor Hinterberger\*.

\*Name von der Redaktion geändert



## Überfremdung von Staatsämtern: Endlich werden die echten ÖsterreicherInnen gesetzlich geschützt!

Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und ÖsterreicherInnen-Schutz hat eine erste Liste mit den nicht-deutschen Familiennamen publiziert, die bei einer Bewerbung um eine öffentliche Stelle zweitgerichtet werden. Das ist eine der neuen Maßnahmen gegen die sogenannte "Überfremdung" der öffentlichen Ämter. Unter den Namen befinden sich Familienna-

men wie Prohaska, Vranitzky, Jelinek, Ferrero, Hrdlicka, Partik, Pablé, Novotny, Spera, Belovic, Zilk, Hojač, Havranek, Janko, Horvat, Swoboda, Stevanovic, Wesely, Nowak, Noack, Havelka, Hanika, Horak, Matzka, Kroll, Hannak, Sobotka, usw. Die komplette Liste finden Sie in jedem österreichischen Telefonbuch.



## Kurioser Fenstersturz in Kirchschatlag

Eine fatale Verwechslung hätte einen Mann in Kirchschatlag beinahe das Leben gekostet. Der Pensionist verwechselte das Schlafzimmerfenster mit der Tür und stürzte einige Meter in die Tiefe.

# Italienisches Modell kommt nach Österreich. Bürgerwehren werden auf österreichischen Straßen patrouillieren



In Österreich sind ab sofort Bürgerwehren erlaubt. Das Bundesministerium für Staatssicherheit verabschiedete eine entsprechende Eilverordnung zur Sicherheitspolitik. «Die Bürgerwehren sind nur mit Handy, Uniform und Funkgeräten ausgestattet und müssen vom jeweiligen Bürgermeister und der Polizeipräktur organisiert und kontrolliert werden», sagte ein Sprecher des Ministeriums. Sie werden vor allem in der Nacht Streifgänge in den Gemeinden absolvieren und sollen die Befugnis haben, Ausweiskontrollen durchzuführen. Die Finanzierung dieses Sicherheitsdienstes soll von Land, Gemeinden sowie Versicherungen erfolgen, wobei ca. 220 Euro pro Monat für zwei Nachtdienste pro Woche ausbezahlt werden sollen.

## «Es geht nicht um Selbstjustiz»

Es ginge darum, «unkontrollierte Selbstjustiz» zu vermeiden und

«Staatsbürger für die öffentliche Sicherheit zu fördern». Man werde im Übrigen österreichische Arbeitslose und ehemalige Mitglieder der Polizei bevorzugen, hieß es.

«Das Ministerium hat die Form der Eilverordnung gewählt, um schnell auf die Ereignisse der letzten Zeit und ihre Folgen einzugehen», erklärte der Sprecher.

Eine Reihe von Wohnungseinbrüchen in österreichischen Großstädten hatte in den vergangenen Monaten die Öffentlichkeit in Österreich empört und für einen ungeheuren Medienwirbel gesorgt. Danach war es mehrfach zu rassistischen Übergriffen vor allem auf rumänische und afrikanische Einwanderer gekommen.

Neben den Bürgerwehren sieht die Verordnung auch eine Erhöhung des Budgets des Ministeriums für Staatssicherheit um 150 Millionen Euro und eine personelle Aufstockung der Polizei um 2800 Mann bis spätestens Ende Dezember 2010 vor.

## “Illegale Arigona sollte sich als Prostituierte anmelden”

**Aussagen von prominenten Politikern sorgen für Aufregung in Österreich**

cc angelgrubio



## "In diesem Klima könnte es auch zu Toten kommen"

### Bürgerwehr provoziert Massenschlägerei in Italien

Am Wochenende zogen Angehörige der rechtsextremen Bürgerwehr »Soccorso sociale e sicurezza« (SSS, Sozialer Beistand und Sicherheit) unter faschistischen Gesängen und römischem Gruß durch die toskanische Küstenstadt Massa (Italien). Erst das Einschreiten von Antifaschisten und eine sich daraus entwickelnde Straßenschlacht beendete das makabere Schauspiel. Stefano Benedetti,

Stadtrat und Kandidat der neofaschistischen Parteienliste »Polo dell'Autonomia« (PdA, Zentrum der Unabhängigkeit) für die vergangene Europawahl 2009 drohte daraufhin, »in diesem Klima könnte es auch zu Toten kommen«. Massa's Bürgermeister Roberto Pucci reagierte prompt und kündigte an, »die von der Rechten organisierten Streifen verbieten« zu wollen.

www.eurorex.info

»Wenn die illegale Arigona unbedingt in Österreich bleiben will, sollte sie sich offiziell als Prostituierte anmelden. Sie würde sofort ein Aufenthaltsvisum mit Arbeitsgenehmigung bekommen. Sie ist hübsch und jung und aufgrund dessen würde sie sich sofort einen Namen im oberösterreichischen

Rotlichtmilieu machen». Das sagte gestern ein prominenter NFÖ Politiker den Österreichischen Nachrichten.

Arigona lebt seit acht Jahren in Österreich, ging hier zum Kindergarten und in die Volksschule und spricht akzentfreies Deutsch. Zurzeit besucht sie die HTL Linz.

# Regierung will Einkommensschere zwischen Männern und Frauen verringern

In Österreich verdienen Frauen pro Stunde um ein Viertel weniger als ihre männlichen Kollegen. Damit liegt Österreich im Europa-Vergleich auf dem vorletzten Platz, nur Estland schneidet noch schlechter ab. Die Regierung will diese Lücke zwischen den Einkommen jetzt binnen fünf Jahren schließen.

**In der Alpenrepublik gibt es nach wie vor große Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern.**

## Panda Fu Long hat eine eigene Familie

Nach seinem Aufenthalt in Wien, musste der Panda Fu Long in Bifengxia (China) für etwa ein Monat in ein Quarantänegehege. Danach lebte er vorerst mit anderen Artgenossen in einer Jugendgruppe. Schließlich fand Fu Long eine Gefährtin und hat selbst für Nachwuchs gesorgt.

Fu Longs Eltern - Yang Yang und Long Hui - bleiben noch bis 2013 in Wien. Danach reisen auch sie zurück nach China.



cc Kevin N. Murphy



cc Chi King



cc pasma

## Jäger erschossen 66 Katzen

Ein brutaler Fall von Tierquälerei ist nun in Nickelsdorf aufgefliegen: Zwei Jäger haben insgesamt 66 Katzen erschossen. Sie fingen die Tiere in Fallen oder schossen aus dem Auto auf sie. Die beiden Jäger dürften bereits seit mehr als einem Jahr Jagd auf die Katzen gemacht haben. Aufgeflogen ist der Fall nun, nachdem ein Katzenbesitzer Anzeige erstattet hatte, weil eine seiner Katzen verschwunden war.

<http://burgenland.orf.at>

**„In früheren Zeiten bediente man sich der Folter. Heutzutage bedient man sich der Presse.“ Oscar Wilde**

Zahnarzt  
Kunstsammler



Hotelmanagerin  
Kosmopolitin



Chirurg  
Tennispieler



Atomphysikerin  
Golferin



Richterin  
Dritte-Welt-Spenderin



Betriebswirt  
Oldtimer-Bastler



Jurist  
Trendbewusst



Bankerin  
Hobbymalerin

# TOP-LIEBESPARTNER

Gut situierte AkademikerInnen und Singles mit Niveau

**Gezielte Top-Partnersuche:**

Finden Sie mit Top-Liebespartner  
Ihren Traumprinz/Ihre Traumprinzessin unter

[www.top-liebespartner.at](http://www.top-liebespartner.at)

Überlassen Sie die Liebe nicht dem Zufall!  
Partner für eine glückliche Beziehung

# Flut illegaler österreichischer Flüchtlinge

**Nach der nationalsozialistischen Machtübernahme in Österreich am 12. März 1938, setzte eine in der österreichischen Geschichte beispiellose Verfolgung von politischen Gegnern, sogenannten „Nicht-Ariern“ und „nicht-deutschen“ Volksgruppen ein. An diesen Verfolgungen hatten österreichische Nationalsozialisten und ein Teil der österreichischen Bevölkerung Anteil.**

Da viele Nachbarländer in der Nacht nach dem "Anschluss" Österreichs an Deutschland ihre Grenzen zu Österreich schlossen, blieb vielen nur der illegale Grenzübertritt. Gelingen oder Scheitern entschied oft über Leben und Tod. Der Schriftsteller Jura Soyfer versuchte im März 1938 mit Skiern von Vorarlberg aus in die Schweiz zu flüchten. Die Flucht misslang, er wurde wieder über die Grenze zurückgeschickt, von den Nazis in ein Konzentrationslager verschleppt und schließlich im Februar 1939 ermordet.

Mehr Glück hatten die aus dem burgenländischen Rechnitz vertriebenen ÖsterreicherInnen: Tagelang irrten sie im Niemandsland zwischen der ungarischen und österreichischen Grenze umher, bis sie schließlich von den jugoslawischen Behörden aufgenommen wurden. Insgesamt flüchteten etwa 25.000 ÖsterreicherInnen in andere europäische Länder. 17.000 österreichische Flüchtlinge wurden jedoch auf ihrer Flucht von den deutschen Truppen gefangen, in Konzentrationslager deportiert und ermordet.



## "In Österreich muss endlich richtig Deutsch gesprochen werden"



### Lehrer droht mit Amoklauf an SchülerInnen

Neusiedl am See. Ein angehender Lehrer hat mit einer Bluttat an seinen SchülerInnen gedroht. Der Grund: Er sei von den SchülerInnen ständig wegen seiner abstehenden Ohren gemobbt worden. Der Mann wurde nach dem Unterricht von der Polizei abgeholt und sitzt wegen gefährlicher Drohung in Untersuchungshaft.



Die NFÖ will im Parlament ein neues Sprachgesetz vorschlagen, mit dem die mündliche und schriftliche Benützung von Minderheitensprachen und österreichischen Dialekten in der öffentlichen Verwaltung verboten und der prioritäre Gebrauch des Hochdeutschen im öffentlichen Raum wie auch im Privaten vorgeschrieben wird. Laut Parteisprecher sollen auch englische Wörter, für die es ein deutsches Äquivalent gibt, verboten werden. Nichteinhaltung wird mit Strafen zwischen 150,- bis 5.000,- Euro geahndet.

"In Österreich muss endlich richtig Deutsch gesprochen werden. Historisch betrachtet sind alle Österrei-

cher Angehörige einer großen deutschen Kulturnation und wir sollten dafür sorgen, dass die Reinheit und Einheit der uns angestammten Sprache bewahrt bleibt" sagte der Parteisprecher. Der Vorschlag hat im Parlament und in ganz Österreich eine Welle der Empörung ausgelöst.

**Oba i bi doch a Österreicha**  
falsch  
**Aber ich bin doch ein Österreicher**

richtig  
**I am from Austria**

falsch  
**ich komme aus Österreich**  
richtig

## Briten drückten bei Aufnahme illegaler österreichischer Flüchtlinge ein Auge zu

Großbritannien war zwischen 1938 und 1941 im internationalen Vergleich recht großzügig bei der Aufnahme österreichischer Flüchtlinge. Zwar führte Großbritannien im April 1938 die Visumpflicht für ÖsterreicherInnen ein, Visum bekamen ab diesem Zeitpunkt nur mehr Personen, die von den Behörden als „wertvoll“ für das Land eingestuft wurden. Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft hatten daher kaum Probleme, ein Visum zu bekommen. Von Mitte

1938 bis Mitte November 1941 gelang rund 31.000 ÖsterreicherInnen die Flucht. Die Nachrichten von den Ereignissen der Reichspogromnacht vom 9. November 1938 schreckte die Öffentlichkeit in Großbritannien auf. Zwischen Dezember 1938 und August 1939 wurden in 23 Transporten 2.262 Kinder aus Österreich gerettet. Die Kinder kamen zu Gastfamilien und wurden von kirchlichen und privaten Organisationen unterstützt.

## Bundesheer hilft Kongo-Kindern

13 Paletten mit Hilfsgütern wurden vom österreichischen Bundesheer von Wien nach Wels transportiert. Die Paletten mit Lebensmitteln und Kochgeschirr sind für den Kongo vorgesehen.

Laut der Webseite des Bundesheeres hat dieses mit dem Transport der Volkshilfe Österreich und der Projektgruppe "Café Mozart", Caritas und Don Bosco bei einem Entwicklungshilfeprojekt für Straßenkinder in Kinshasa geholfen. Ziel des Projektes ist es, so vielen Kindern wie möglich eine

Ausbildung als Bäcker, Konditor und Kellner zu ermöglichen und später einen entsprechenden Arbeitsplatz zu bekommen. In Wels wurden die Hilfsgüter bei einer Spedition gesammelt und mittels Container nach Kinshasa verschifft.

[www.bmlv.gv.at](http://www.bmlv.gv.at)

## Wiener Dialekt ist sexy

Laut dem Liebes-Trend Monitor der Online-Partnervermittlung ElitePartner.de haben die Bayern den attraktivsten Akzent. Wienerisch landet auf Platz 2 mit 28 Prozent und das Schwitzer Dütsch mit einem Prozentpunkt weniger auf Platz drei. Allerdings gibt es durchaus Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Während nur ein Viertel der deutschen Männer Wiener Schmah bei einer Frau mögen, finden ein Drittel aller deutschen Frauen die Wiener Mundart bei Männern anziehend. Auch werden als sehr sexy die typische Berliner Schnauze, der kölsche Dialekt und Platt eingeschätzt. Hessisch, badisch und sächsisch sind als vergleichsweise unsexy eingestuft.



cc rachel\_r

## Kinderverbot im Burgenland

Im Burgenland gibt es das erste Hotel, in dem keine Kinder erlaubt sind. Man muss über 16 Jahre alt sein, um im Hotel aufgenommen zu werden. Einige böse Briefe hat der Hotelier seit dem "Kinderverbot" schon erhalten - was ihm persönlich leid tue.

cc photos.de.libo

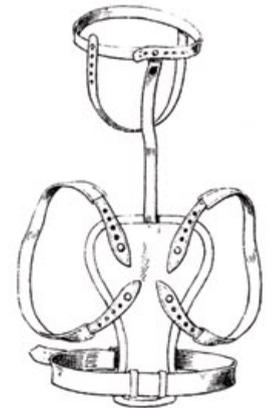
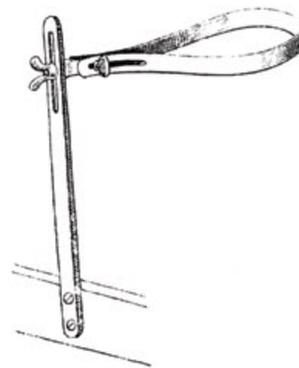


cc az1172





# Erste Sonderklassen werden bald eingeführt



**Die ersten Sonderklassen für Kinder mit Sprachproblemen werden ab Juni in Wiener Schulen eingeführt: österreichische Kinder aus Kaisermühlen, Vorarlberg und Südtirol, genauso wie türkische Kinder und Diplomatenkinder, sind als Erste an der Reihe.**

Die ersten Sonderklassen für Kinder mit Sprachproblemen werden in den Volksschulen geführt, und von der Schulgemeinde des jeweiligen Kindes finanziert. Der Unterricht für die „Sonderkinder“ wird sich nach dem Sprachen-Entwicklungsmodell von

Dr. Moritz Schreiber richten. Schreiber empfahl unter anderem die Nutzung des Schockeffekts von unerwarteten kalten Duschen oder technischer Hilfsmittel (Gurte, Maulkörbe) zur Verhinderung von Sprachfehlern (siehe Bild).



## Geschäftsleiterin zeigt Kleinkind an

Weil ein Kleinkind mit einer Packung Seifenblasen aus einem Geschäft in Wien Hietzing lief während die Mutter andere Ware bezahlte,

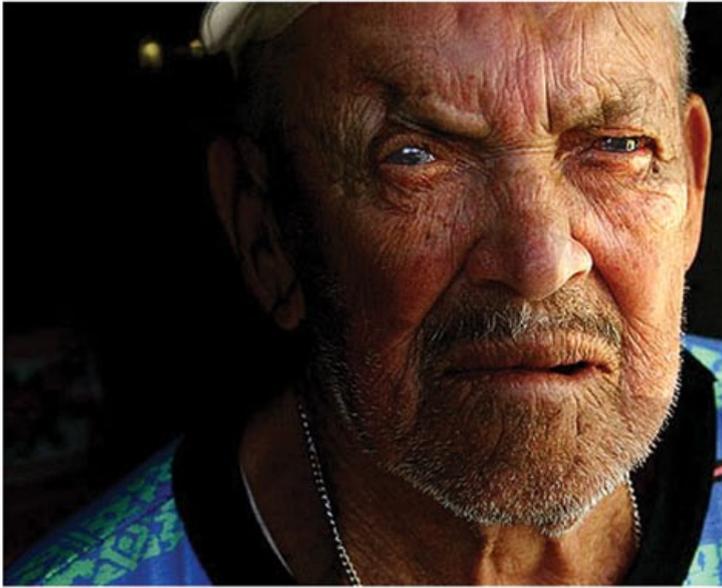
stellte die Geschäftsleiterin Strafanzeige gegen das Kleinkind. Die Polizisten haben noch versucht der Geschäftsleiterin die Anzeige auszusprechen, aber ohne Erfolg. Der Fall wird nun an die Staatsanwaltschaft übergeben, die das Verfahren vermutlich sofort einstellen wird.



cc williem veilhoven

cc Thokrates

cc dominkowski



cc agsfoto

## Altersheime werden bald nach Rumänien und Polen verlagert

**Die starken Einschränkungen bei Arbeitsgenehmigungen nach dem neuen AusländerInnenbeschäftigungsgesetz haben zu einem Mangel an Pflegefachkräften in österreichischen Altersheimen geführt. Jetzt wird für 2011 eine Verlagerung von 100 Altersheimen nach Rumänien geplant. In Wien werden nun Rumänisch- und Polnischkurse für SeniorInnen teilweise gefördert.**

Nach der Verschärfung des neuen AusländerInnenbeschäftigungsgesetzes haben dieses Jahr viele KrankenpflegerInnen und in der Reinigung Beschäftigte das Land verlassen müssen, was zu einem temporären Chaos in Altersheimen geführt hat. Die Menschen in den Altersheimen werden zur Zeit von freiwilligen PfadfinderInnen betreut, aber in den meisten Fällen müssen sie selbst kochen und putzen. Es gäbe sogar einen tragischen Fall, wo drei PatientInnen beim Warten in der Schlange verhungert sein sollen, weil der improvisierte 90-jährige Koch zu viel Zeit für die Vorbereitung des Essens gebraucht hat. Die verstorbenen PatientInnen

litten vermutlich an Zuckerkrankheit.

Trotz des Chaos begründen die Autoritäten die Einführung des bestrittenen Gesetzes als eine notwendige Maßnahme gegen die "Überfremdung" des Arbeitsmarktes in Österreich. Als Reaktion auf den zunehmenden Protest der Bevölkerung, wegen des nahenden Kollaps im Gesundheitssystem, wird nun die Verlagerung von 100 Gesundheitseinrichtungen nach Rumänien und Polen geplant, wo die notwendigen Arbeitskräfte gefunden werden sollen. "Bukarest ist doch ein schöner Platz" meinten einige Funktionäre des Bundesministeriums für Sport und Gesundheit.

## Österreicherinnen und Österreicher leben immer länger

Immer mehr ältere Menschen, dennoch weniger Sterbefälle resultieren laut Statistik Austria in einem deutlichen Anstieg der Lebenserwartung. Dies sei auf Fortschritte bei der Bekämpfung der Haupttodesursachen Krebs, Herz-Kreislauf-Leiden und Schlaganfälle zurückzuführen. Auch an Grippe seien 2009 weniger alte Menschen gestorben.

Derzeit liegt die durchschnittliche Lebenserwartung für einen heute geborenen Buben bei 77 Jahren und für ein Mädchen bei 83 Jahren.

Ein heute 60-jähriger Mann kann durchschnittlich mit weiteren 20 Jahren und eine Frau mit weiteren 24 Lebensjahren rechnen. Die Lebenserwartung steigt alle fünf Jahre um ein weiteres Jahr.

Ein Ministeriumssprecher erwähnte, "der ständige Anstieg der Lebenserwartung in Österreich ist nur ein weiteres Kapitel der Erfolgsgeschichte der zweiten Republik. Zur Zeit werden wir nur von Japan und Island übertroffen."

Statistik Austria



cc achwiter

## Hund beißt Hoden seines Besitzers weg

Wien Favoriten. Ein Kampfhund

namens "Blondi" hat seinem Besitzer in einem Park in Favoriten die Hoden weggebissen, während der Mann geschlafen hat. Es ist nicht das erste Mal, dass der Hund Menschen angegriffen hat.

## Weißer österreichischer Dieb von Polizei erschossen

**Nach einem Raubüberfall in Baden ist am frühen Dienstagmorgen ein 27 Jahre alter, weißer österreichischer Mann von Polizisten erschossen worden.**

Drei Männer hatten kurz nach Mitternacht eine Tankstelle in Baden überfallen. Als sie mit der Beute - einem geringen Geldbetrag - flohen, stießen sie vor der Tankstelle auf eine zufällig vorbeikommende Polizeistreife. Die Beamten verfolgten die Männer. Unweit der Tankstelle kam es zu einem Schusswechsel zwischen den Polizisten und einem der Täter, der dabei tödlich getroffen wurde. Seine Waffe war eine Neun-Millimeter-Gaspistole, wie die Polizei feststellte. Die Komplizen konnten nach dem Überfall zunächst entkommen, wurden aber später beide festgenommen. Der

erste (20, Wien) saß im Auto der Bande nahe der Tankstelle, der zweite (23, Baden) wurde nach stundenlanger Suche in seiner Wohnung gefasst.



cc Julian Turner

# Hetze gegen MigrantInnen in Wien

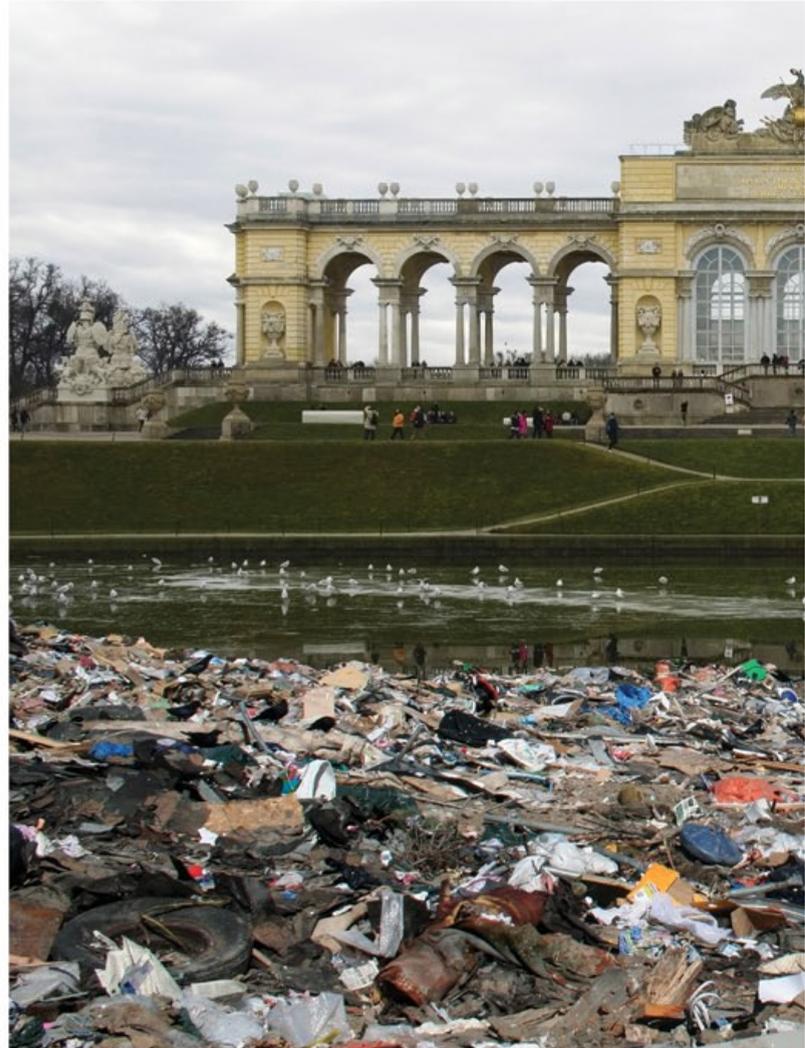
## Einige Wiener Gemeindebezirke versinken unter

**3., 10. und 13. Wiener Gemeindebezirk versinken immer tiefer im Müll: Seit mittlerweile zwei Wochen wird in drei Bezirken der österreichischen Hauptstadt der Müll nicht mehr abtransportiert. Die Müllcontainer sind randvoll und können keinen Müll mehr aufnehmen.**

Aufgrund des Streiks von Müllmännern mit Migrationshintergrund holt die Müllabfuhr im 3., 10. und 13. Wiener Gemeindebezirk keine Abfälle mehr ab. Die Arbeiter protestieren gegen die zunehmende Kriminalisierung von Ausländern, die in den Medien unmittelbar vor den Wiener Wahlen intensiver betrieben wird. Der im Senegal geborene Müllmann Abdoulye Dieng sagte gestern in einer Pressekonferenz: "Es ist unerträglich jeden Tag hören zu müssen, dass Ausländer keine Leistung für das Land erbringen.

Wir leisten harte Arbeit und sorgen dafür, dass Wien die Hauptstadt mit der höchsten Lebensqualität der Welt ist. Wir sind keine Sozial-schmarotzer". Die Gewerkschaft fordert die sofortige Einstellung der Diffamierungskampagne gegen MigrantInnen.

Einzelne Freiwillige und Vereine haben sich schon für das Aufräumen der Abfälle gemeldet. Auffällig war, dass sich bis dato kein einziger Befürworter der Hetzkampagne gemeldet hat.



## ÖsterreicherInnen als MigrantInnen in der Türkei

Nach dem Anschluss Österreichs an Nazideutschland suchten und fanden viele ÖsterreicherInnen Zuflucht in der Türkei. Dort erhielten sie in der Regel sehr gut dotierte Positionen an den Hochschulen und bei Regierungsbehörden, teilweise wurden sogar spezielle Institute gegründet, die von Exilanten geleitet wurden. Der Türkei-Historiker Stanford Shaw schreibt dazu: „Eine neue Ära türkischer Hilfe für (...) deutsche und österreichische Flüchtlinge begann in den frühen 30er Jahren, als Mustafa Kemal Atatürk und sein Bildungsminister, Hasan Ali Yücel, die von Hitler veranlasste Entlassung von ÖsterreicherInnen aus Bildung und Wissenschaft dazu nutzten, Hunderte von ihnen in die Türkei zu bringen, wo sie signifikant zur Entwicklung der türkischen Universitäten und wissenschaftlichen Einrichtungen

wie auch der schönen Künste und Musik beitrugen.“

Wikipedia



cc freeparking.com



# zeigt Wirkung: Bergen von Abfall



## Internationale Bande gestern festgenommen

Drei milchweiße Burgenländer, zwei Schwarzafrikaner und ein rosaroter Wiener wurden gestern in Wien-Brigittenau festgenommen. Sie gehören zu einer Bande, die sich "die Farbigen" nennt.

Um Punkt 7:00 Uhr schlug die Polizei am Mittwoch zu: Acht Wohnungen in Brigittenau wurden durchsucht und sechs Personen festgenommen. Mehr als 30 Polizeibeamte waren unter Leitung des Kriminalbeamten Karl Lueger\* im Einsatz. Hintergrund der Aktion war die Vielzahl der Überfälle und Delikte, die sich in den letzten Monaten in Brigittenau häuften. Immer wieder wurde dabei von den Geschädigten auf die vielfältige Hautfarbe der Tätergruppe hingewiesen. Das

Kriminalkommissariat der Direktion „Kriminalität in der Brigittenau“ richtete deshalb vor einiger Zeit die Ermittlungsgruppe „Walli“ mit vier Beamten ein. „Walli“ ist die landläufige Bezeichnung für den Wallensteinplatz, ein bekannter Treffpunkt der Verdächtigen. Auftrag der Ermittlungsgruppe war es, nach der vermuteten Tätergruppe zu ermitteln und diese zu überführen sowie zu zerschlagen, was ihr gestern Früh gelungen ist.

\*Name von der Redaktion geändert

## Wien war 2009 die Stadt mit der höchsten Lebensqualität

**Die WienerInnen dürfen stolz sein: Wien war 2009 die Stadt mit der höchsten Lebensqualität der Welt. Zum diesem Schluss kam die Studie des Beratungsunternehmens Mercer**

Die Bundeshauptstadt war 2009 weltweit die Stadt mit der höchsten Lebensqualität. Zu diesem Ergebnis kam die jährliche Studie des Beratungsunternehmens Mercer, für die mehr als 200 internationale Metropolen verglichen wurden. In der Studie lag Wien mit 108,6 Punkten nun um 0,61 Punkte vor Zürich. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Genf (Schweiz) mit 107,9 Punkten sowie - ex aequo - Vancouver (Kanada) und Auckland (Neuseeland) mit jeweils 107,4 Punkten. Die Stadt mit der niedrigsten Lebensqualität war laut Studie - wie schon 2008 - die irakische Hauptstadt Bagdad, die gerade einmal 14,4 Punkte erreichte. Untersucht wurden unter anderem die Infrastruktur, Modernität und Qualität bei Strom- und Wasserversorgung, Telefon- und Datenleitungen sowie das Netz der öffentlichen Verkehrsmittel oder die Häufigkeit von Verkehrsstaus.

Die wesentlichen Gründe für die da-

malige Bestwertung Wiens waren die Höchstnoten für die politische Situation und keinerlei Terroranschläge in den vergangenen Jahren. Österreich wurde "als stabile Demokratie mit funktionierendem und anerkanntem Rechtssystem" eingestuft, so die Begründung für die positive Bewertung der politischen Lage. Insgesamt wurden 39 Kriterien unter die Lupe genommen. Soziale, ökonomische und Umweltaspekte wurden ebenso berücksichtigt wie Bildung, persönliche Sicherheit, und Verkehrsangebote.

Ein Funktionär im Wiener Rathaus kommentierte damals die guten Nachrichten: "Dieses fantastische Ergebnis gräbt den Schlechtmachern und Hetzern das Wasser ab, die unsere Stadt als Mülldepot oder Schlachtfeld zwischen Kulturen darstellen wollen. Wien ist immer noch die friedlichste und schönste Stadt der Welt, trotz aller Probleme"



# Wiener Polizei schickt Kommandos nach Nigerien

## Drogenhändler werden am Herkunftsort festgenommen: Millionen Verdächtige

Die Wiener Polizei hat sich für die Einführung einer innovativen und radikalen Strategie entschieden, was die sogenannte „nigerianische Drogenmafia“ betrifft: 88 Elite-Einheiten wurden vor einer Woche nach Nigerien geschickt, um die Drogenbanden am Herkunftsort zu zerschlagen, auch wenn sie noch nicht in Österreich - oder überhaupt Europa - Fuß gefasst haben sollten. Die Operation wurde auf den Namen „Spring II“ getauft. Nach ersten Angaben des Leiters der Operation wird, angesichts der unzähligen Verdächtigen, die das Land bewohnen, dringend polizeiliche Verstärkung gebraucht. „Nigerien hat mindestens 140 Millionen schwarze EinwohnerInnen. Das verkompliziert die Ermittlungen, weil wir nicht jeden Schwarzen untersuchen oder präventiv festnehmen können, wie das anderswo durchaus üblich ist. Wir brauchen dringend mehr Personal“. Beklagte sich die Einsatzleiterin. Die Ermittlungen werden bis Ende Dezember geführt.



cc us army

### Dieb schiebt sich Pizza in den Ofen

Einen Bärenhunger muss ein Dieb gehabt haben, der in einer Pizzeria in Wien Favoriten eingebrochen war. Bevor er mit 900 Euro aus dem Lokal verschwand, bereitete er in aller Ruhe eine Pizza zu und schob sie in den Ofen. Eine Überwachungskamera hielt die bizarre Aktion fest.



cc practicalowl

### Rechnung nicht bezahlt. Zahnarzt holt sich zwei Brücken vom Patienten zurück.

In Wien-Margareten klingelte der Zahnarzt bei seiner Patientin, sie öffnete die Tür und noch bevor sie ein Wort sagen konnte drückte er ihre Wangen so zusammen, dass sie ihren Mund öffnen musste. Daraufhin entnahm er der Frau zwei Brücken und ging wieder ohne ein Wort zu sagen. Er entnahm die Brücken, weil die Patientin die Rechnung noch nicht bezahlt hatte. Die Frau erstattete Anzeige gegen den Zahnarzt.



cc photoAtlas

### Mord aus Eifersucht wegen Facebook-Foto

Buenos Aires. Das Foto ihrer Nebenbuhlerin im Internet hat eine verschmähte Liebhaberin aus Wien so in Rage gebracht, dass sie sich in ein Flugzeug nach Buenos Aires setzte und dort ihren Ex-Freund ermordete. Die 25-jährige stach 30 Mal auf ihren zwei Jahre älteren früheren Tangopartner und Liebhaber ein.



cc min wye

### Mumifizierte Frauenleiche in einer Wohnung gefunden

Wien Alsergrund. Die Leiche einer 67-jährigen Frau ist am Dienstag Nachmittag in ihrer Wohnung in Wien-Alsergrund entdeckt worden. Die Tote war schon mumifiziert, sie

könnte bereits seit rund einem Jahr tot sein. Eine Obduktion wurde angeordnet. Fremdverschulden könne aber ausgeschlossen werden, so die Bundespolizeidirektion.

# Zivilcouragierte Bürger verhindern die Abschiebung einer Familie in Voralberg

**Die für heute Früh geplante Abschiebung einer kosovarischen Flüchtlingsfamilie in Röhthis ist abgebrochen worden. Zahlreiche Bürger versammelten sich vor dem Haus und intervenierten mit dem Bürgermeister bei den Behörden.**

Am Donnerstag kurz nach 4.00 Uhr sollte die vierköpfige Flüchtlingsfamilie mit Kindern im Alter von drei und fünf Jahren aus dem Kosovo zur Abschiebung abgeholt werden. Doch mindestens 30 Bürger aus Röhthis und den umliegenden Ge-

meinden versuchten, die Polizisten von ihrem Auftrag abzubringen. Die Familie sei gut integriert, so die Protestierenden. Einziger Grund der Abschiebung sei ein Antrag aus Deutschland, weil der Familienvater unerlaubter Weise seine Mutter

in München besucht habe. Ansonsten seien alle Bedingungen für ein humanitäres Bleiberecht erfüllt. Der Antrag aus Deutschland werde in drei Wochen gelöscht, hofft der Anwalt der Familie.

[www.voralberg.orf.at](http://www.voralberg.orf.at)



## Demo in Kärnten: 80.000 protestieren

**Autonome und Gewerkschafter forderten in Klagenfurt Neuwahlen**

Klagenfurt - Tausende Menschen haben am Montagabend in Klagenfurt erneut gegen die Landesregierung sowie für Neuwahlen in Kärnten demonstriert. An den Protestkundgebungen nahmen nach Polizeiangaben insgesamt mehr als 80.000 Personen teil. Das ist die fünfte Demonstration in Kärnten seit Beginn des Jahres, die Neuwahlen fordert, und die bisher größte in der Geschichte des Bundeslandes.

Autonome und Gewerkschafter riefen zu den Protesten auf und brachten mit einem Protestmarsch vom Hauptbahnhof zur Landesregierung ihren Ärger zum Ausdruck. Am Ziel angekommen forderte die Menge den Landeshauptmann sowie andere Regierungsmitglieder auf, herauszukommen, um sich die Forderungen persönlich anzuhören - jedoch vergeblich. Dabei kam es zu

Schlägereien mit der Polizei. Die Demonstranten skandierten Slogans gegen die Parteien, die "das Land in den wirtschaftlichen Ruin treiben", gegen die "Entführung des Landes durch Rechtsextremen" oder den "Schuldenkurs", wie auf unzähligen Transparenten zu lesen war. Rücktrittsforderungen waren ebenso lautstark zu hören, wie der Wunsch nach Neuwahlen und die Verfrachtung der Regie-

rungsmitglieder "auf die Saualm". Die Demonstranten versammelten sich vor dem Regierungsgebäude, wo ein minutenlanges Pfeifkonzert statt fand, während Steine auf Jalousien und Fenster geworfen wurden. Es kam gegen Ende der Demonstration auch zu mehrfachen Würfen von Steinen auf Polizeibeamte. 75 Demonstranten wurden festgenommen.

# Asylzentrum kommt nach Oberösterreich

**Ehemaliges KZ Mauthausen soll wieder in Betrieb genommen werden. Heftiger Protest der Grünen und Gutmenschen**

**Die Ministerin für Staatssicherheit Susann Fehler\* hat bestätigt, dass das neue Asyl-Erstaufnahmезentrum im ehemaligen KZ Mauthausen eingerichtet wird. Dort sollen künftig bis zu 300 Personen in der Erstaufnahmestelle Platz finden. Die massiven Proteste der Bevölkerung gegen den Aufbau eines Asylzentrums in Eberau, hat die Regierung dazu gebracht, sich für die Nutzung des ehemaligen Konzentrationslagers zu entscheiden. "Jetzt braucht keiner Angst vor den Asylanten zu haben, da sich das Lager schon in der Vergangenheit als sicherer Ort erwiesen hat" sagte gestern die Ministerin.**

Das KZ Mauthausen war das größte Konzentrationslager der Nationalsozialisten in den damaligen Donau und Alpenreichsgauen, dem heutigen Österreich. Es befand sich in Mauthausen, 15 Kilometer östlich von Linz, und existierte vom 8. August 1938 bis zu seiner Befreiung durch US-amerikanische Truppen am 5. Mai 1945. Auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers befindet sich heute eine Gedenkstätte. Das Museum und die Skulpturen, die an die Opfer des Holocaust erinnern, werden an einen japanischen Sammler verkauft werden, um die Umbaukosten zu finanzieren. Der Umbau-

beginn soll laut Fehler noch im Herbst 2010 sein, mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme rechnet sie im Jahr 2012. Die Errichtung einer dritten Erstaufnahmestelle sei notwendig, damit nicht die Zentren im niederösterreichischen Traiskirchen und im oberösterreichischen Thalham "allein die Hauptlast zu tragen haben".

Das vor Kurzem begründete „Bündnis der Gutmenschen“ (BÜG) und die Grüne Partei haben bei einer Versammlung beschlossen, eine Demonstration zum geplanten Asylzentrum am 26. Juni vor dem Ministerium für Staatssicherheit zu initiieren.

\*Name von der Redaktion geändert



# NFÖ will Zwei-Klassen-Sozialsystem

**Die NFÖ (Nationale Front Österreichs) will getrennte Sozialversicherungsträger für In- und Ausländer. Dabei profitieren bisher vor allem ÖsterreicherInnen vom System.**

Die NFÖ fordert getrennte Sozialversicherungsträger für Inländer und Ausländer. Viele MigrantInnen seien demnach zwar "hochanständig", aber die hohen Sozialleistungen würden Asylbetrüger und Unqualifizierte anziehen, heißt es von Seiten der NFÖ. In einer Sondersitzung des Nationalrates schmetterte Sozialminister Bauer\* den Vorschlag ab. Er stellte klar, dass "unser Sozialsystem von den Aus-

ländern profitiert", denn diese seien Nettozahler. Eine Änderung des Systems würde ganz im Gegenteil den Österreichern eine Beitragserhöhung von 1,5 Milliarden Euro bescheren - denn so hoch sei das Plus der Ausländer. Der Anteil der Ausländer an den Sozialhilfeempfängern sei unterproportional, ihre durchschnittliche Verweildauer in der Arbeitslosigkeit kürzer.

\* Name von der Redaktion geändert

## Ein Kniefall, der die Welt berührte

**Der "zweite Kniefall von Warschau" (der erste wurde in 1970 vom deutschen Kanzler Willy Brandt gemacht) war ein Ereignis am 7. Mai 1987, anlässlich des Besuches des damaligen österreichischen Bundespräsidenten Kurt Waldheim in Warschau.**



Kurt Josef Waldheim legte als Präsident der Bundesrepublik Österreich vor dem Ehrenmal der Helden des Getthos in Warschau einen Kranz nieder. Nach dem Richten der Kranzschleife verharrte er nicht wie üblich stehend, sondern kniete einige Zeit schweigend nieder, erhob sich wieder und ging an der Spitze seiner Delegation fort. Diese Geste der Demut war für alle überraschend: für die Delegation, die Gastgeber und die Öffentlichkeit. International wurde sie als Bitte um Vergebung gewertet und ebnete der Ostpolitik den Weg, für die Kurt Josef Waldheim 1988 der Friedensnobelpreis zuerkannt wurde. In Österreich war Waldheim wegen seiner spontanen Demutsgeste zahlreichen Anfeindungen ausgesetzt. Einer Umfrage zufolge fanden damals 48 Prozent der Österreicher den Kniefall übertrieben, 41 Prozent angemessen, 11 Prozent hatten keine Meinung dazu. Im Rückblick ist man sich einig, dass der Kniefall eine wichtige Rolle bei der Entspannung zwischen den Blöcken spielte, und dass dieser symbolische Akt das wichtigste und mutigste Eingeständnis der Mittäterrolle Ös-

terreichs während des zweiten Weltkrieges ist. Viel wurde darüber spekuliert, ob Waldheim spontan gehandelt habe. Der Journalist Franz Graf\* erinnerte sich in verschiedenen Interviews an den Abend des 7. Mai. Auf den Kniefall angesprochen habe Waldheim geantwortet: „Ich hatte plötzlich das Gefühl, stehen reicht nicht!“ Auf dem Waldheim-Platz etwa 250 Meter südwestlich vom Ort des Kniefalls und in Sichtweite des Ehrenmals erinnert seit dem Jahr 2002 eine Gedenkplakette an das Ereignis.

\* Name von der Redaktion geändert

SEHEN SIE AUCH DAS VIDEO: „Willkommen in Teutdorf“ auf:



cc-by-nd/4.0

[www.hanselsato.com](http://www.hanselsato.com)

WIR FORDERN EINE SEPARATE KRANKENKASSE FÜR AUSLÄNDER



Hansel Sator: Ohne Titel, Tusche auf Papier, ca. A3, 2008

# Wie können wir Verrücktwerden

Psychologe Dr. Elmar Basse aus Hamburg: Mögliche Ursachen für das Verrücktwerden sind längere Zeiten des Alleinseins oder der Stille. Denn dann wird es dem Gehirn langweilig und es beschäftigt sich selber. Auch das Gegenteil, die ständige Überreizung des Gehirns — zum Beispiel durch Computer-Daddeln — kann zu leichten Halluzinationen führen.



cc Kyle Kesselring

bild.de



cc ilive

## Tausende ÖsterreicherInnen leiden an Multipler Sklerose

**In Österreich sind ca. 0,1 % der Bevölkerung betroffen, die meisten Betroffenen sind zu Beginn der Erkrankung zwischen 20 und 40 Jahre alt, Frauen erkranken häufiger als Männer.**

Die Multiple Sklerose (MS), auch als Encephalomyelitis disseminata (ED) bezeichnet, ist eine chronisch-entzündliche Entmarkungserkrankung des zentralen Nervensystems (ZNS), deren Ursache trotz großer Forschungsanstrengungen noch nicht geklärt ist. Sie ist neben der Epilepsie eine der häufigsten neurologischen Erkrankungen im jungen Erwachsenenalter und von erheblicher sozialmedizinischer Bedeutung. Symptome von Multipler Sklerose sind Fatigue, Sehstörungen, Muskelkraftminderung, Koordinationsstörungen, Sensibilitätsstörungen, Blasen und Darmprobleme, Störungen der Sexualfunktion, Depressionen und

verkrampfte Muskulatur. Die Lebenserwartung von MS-Patienten liegt sechs bis zehn Jahre unter der von Nichterkrankten vergleichbaren Alters. Multiple Sklerose ist nicht heilbar. Ziel aller therapeutischen Maßnahmen ist es, die Unabhängigkeit des Patienten im Alltag zu erhalten und die beste erreichbare Lebensqualität zu gewährleisten. Die bestehenden therapeutischen Möglichkeiten lassen sich in die Schubtherapie, die immunmodulierende Langzeittherapie und die Behandlung symptomatischer Beschwerden unterteilen. Ein Schwerpunkt liegt auch auf der Verhinderung von Komplikationen der MS, die beispielsweise infolge der Im-

mobilität des Patienten auftreten können. Das Erreichen dieser Therapieziele setzt eine gute Zusammenarbeit von Patient, Pflegenden, Umfeld des Patienten, Neurologen, Hausarzt, Physiotherapeuten und Vertretern weiterer Disziplinen voraus. Die Auswahl der therapeutischen Maßnahmen berücksichtigt immer den individuellen Fall des Patienten.

wikipedia

## Werden Sie schlank mit der Buchstaben-suppen-Diät!

Man kocht jeden Tag Buchstaben-suppe, darf aber nur einen bestimmten Buchstaben essen (am Montag das A, am Dienstag das B, usw.). Ganz Hartgesottene essen nur den Buchstaben, mit dem der jeweilige Tag anfängt, also am Montag das M und am Dienstag das D, womit für den Mittwoch das "M" schon "aufgebraucht" ist, erst am Donnerstag kann wieder gegessen werden. Fortgeschrittene bedienen sich der Umlaut-Diät, also essen nur die in der Suppentüte verbliebenen Pünktchen.

**Schreiben Sie uns Ihre Meinung !**

C V B N M ;

**E-Mail an: oen@mail.com**

## Heidi sucht weiter das neue deutsche Topmodel

Model Heidi Klum sucht weiter zur besten Sendezeit 'Germany's Next Topmodel'. Die sechste Staffel der Erfolgsshow geht nach einer dreiwöchigen Pause, aufgrund des Selbstmordes einer Model-Kandidatin aus Hannover, die es nicht in die nächste Runde schaffte, weiter. Die Sendung erzielt nach dem Fall sogar Rekordquoten.



cc Hyak

## Das Wunder von Cordoba

Für alle, die gerne in die vergangenen goldenen Zeiten eintauchen wollen, gibt es heute einen Pflichttermin: Die Wiederholung des Weltmeisterschafts-Spieles vom 21.6.1978 in Cordoba. Jedes Kind in Österreich weiß, wie das Spiel ausging und wie dieses Spiel in Deutschland genannt wird "Die Schmach von Cordoba". Wir nennen es "Das Wunder von Cordoba".



### ÖRF 1

9:20 Die Wiener Sängerknaben singen die Bundeshymne 9:30 P.M. Eder spricht zu den Österreichern 9:55 Österreichische Bundesliga 10:50 Wien heute 11:15 Österreich – Ein Land, wie kein anderes 12:45 Die Wiener Sängerknaben singen die Bundeshymne 12:55 P.M. Eder spricht zu den Österreichern 13:05 Österreichische Bundesliga 14:00 Blond, blauäugig, schön 14:50 Wie erkenne ich einen echten Österreicher? 15:55 Die Heldentaten des P. M. Eder 19:30 Österreich Bild 20:15 Kärntner Straße, Folge 1692 21:50 Mord am Großglockner 23:00 P.M. Eder spricht zu den Österreichern 23:55 Die Wiener Sängerknaben singen die Bundeshymne 00:00 Englisch für Anfänger 00:30 Landschaftsbilder aus Österreich: Kärnten 03:00 Sendeschluss

### ÖRF 2

9:20 Fußball-Erinnerungsspiel: Das Wunder von Cordoba: Österreich-Deutschland 1978 9:55 Österreichische Bundesliga 10:50 Wien heute 11:15 So schön ist Österreich 12:45 Die Wiener Sängerknaben singen die Bundeshymne 12:55 P.M. Eder spricht zu den Österreichern 13:05 Österreichische Bundesliga 14:00 Das Österreich Quiz 14:50 Heute in Österreich. Magazin. 15:55 P.M. Eder rettet die Welt 19:30 Österreich Bild 20:15 Kärntner Straße, Folge 1693 21:50 Europas Verschwörer 23:00 P.M. Eder spricht zu den Österreichern 23:55 Die Wiener Sängerknaben singen die Bundeshymne 00:00 Englisch für Anfänger 00:30 Landschaftsbilder aus Österreich: Salzburg 03:00 Sendeschluss

### ÖRF 3

9:20 Die Wiener Sängerknaben singen die Bundeshymne 9:30 P.M. Eder spricht zu den Österreichern 9:55 Österreichische Bundesliga 10:50 Wien heute 11:15 Kulturjournal: Die Bedeutung des Schweinefleisches für die österreichische Küche 12:45 Die Wiener Sängerknaben singen die Bundeshymne 12:55 P.M. Eder spricht zu den Österreichern 13:05 Österreichische Bundesliga 14:00 Hallo Österreich! 14:50 Bezauberndes Edelweiß. Romanze. 15:55 Die Heldentaten des P. M. Eder 19:30 Österreich Bild 20:15 Kärntner Straße, Folge 1694 21:50 Recht und Ordnung 23:00 P.M. Eder spricht zu den Österreichern 23:55 Fußball-Erinnerungsspiel: Das Wunder von Cordoba: Österreich-Deutschland 1978 03:00 Sendeschluss

### ÖRF 4

9:20 Fußball-Erinnerungsspiel: Das Wunder von Cordoba: Österreich-Deutschland 1978 9:55 Österreichische Bundesliga 10:50 Wien heute 11:15 Universum: Der Neusiedlersee 12:45 Die Wiener Sängerknaben singen die Bundeshymne 12:55 P.M. Eder spricht zu den Österreichern 13:05 Österreichische Bundesliga 14:00 Im Visier: Sprechen Sie Österreichisch? 14:50 Sisi. Ein Mädchen wird Kaiserin 15:55 P.M. Eder privat 19:30 Österreich Bild 20:15 Kärntner Straße, Folge 1695 21:50 Österreich sucht den Superstar 23:00 P.M. Eder spricht zu den Österreichern 23:55 Fußball-Erinnerungsspiel: Das Wunder von Cordoba: Österreich-Deutschland 1978 02:00 Sendeschluss

### Ö-SPORT

7:00 Fußball-Erinnerungsspiel: Das Wunder von Cordoba: Österreich-Deutschland 1978 08:45 Viertelfinale der Gosauer Tennismeisterschaften 10:50 Sport aktuell 11:15 Sport heute: Die österreichische Fußballnationalmannschaft in Einzelportraits 12:45 Live Übertragung der Bregenzer Schwimmmeisterschaften 12:55 Sport Events. Magazin. Die Eröffnung des Hypo-Stadions 13:05 Österreichische Bundesliga 14:00 Skispringen: Rückblick 2010 14:50 Österreichische Handballmeisterschaften. Halbfinale. Live Übertragung 15:55 20:15 Donau-Segelregatta 21:50 Österreichrundfahrt. Tag 5 23:00 P.M. Eder spricht zu den Österreichern 23:55 Die Wiener Sängerknaben singen die Bundeshymne

### Ö-FILM

9:20 Die Wiener Sängerknaben singen die Bundeshymne 9:30 Sisi. Ein Mädchen wird Kaiserin 11:00 Der Dritte Mann 12:30 Ein echter Wiener geht nicht unter. Der Film 14:00 Zwischen Enzian und Edelweiß 15:30 Kommissar Rex 17:00 Indien 18:30 Sisi. Ein Mädchen wird Kaiserin, Teil 2 18:30 Im Achten. Der Film 20:00 P.M. Eder gibt nicht auf. Historischer Spielfilm. 21:30 Alles für die Heimat. 23:00 Schatten in den Tauern. Horrorfilm. 00:30 Sisi. Ein Mädchen wird Kaiserin 02:00 Der Dritte Mann 03:30 Ein echter Wiener geht nicht unter. Der Film 05:00 Zwischen Enzian und Edelweiß 06:30 Kommissar Rex 08:00 Indien

## Tierliebe Kinder sind sozial kompetenter

**Eine Studie der Uni Wien widerlegt ein Vorurteil: Sozial eher "isolierte" Kinder spielen weniger mit Vierbeinern als andere. Buben bevorzugen technische Tätigkeiten im Stall.**

Sozial gut eingebettete Menschen suchen stärker den intensiven Kontakt mit Tieren als jene mit geringer sozialer Kompetenz. Das ist das Ergebnis einer Studie unter Kindergartenkindern, die Manuela Wedl und Kurt Kotrschal vom Department für Verhaltensbiologie der Uni Wien durchgeführt haben und die im Fachmagazin "anthrozoös" erscheint.

### Kompensation ist Vorurteil

Das Vorurteil, dass durch die Be-

schäftigung mit Tieren eine fehlende Vernetzung mit Menschen kompensiert wird, ist also nicht richtig. Tierliebe sei vielmehr ein Zeichen für soziale Kompetenz ("soziale Kompetenzhypothese"), wie die Verhaltensbiologen durch ihre Beobachtungen in einem Kremser Kindergarten belegten. Dort wurde die Interaktion von 28 Mädchen und 22 Buben im Alter von drei bis sieben Jahren mit sechs Kaninchen analysiert.

www.diepresse.at



cc ChrisK4U

## Übergewichtige Tiere: Millionen Hunde und Katzen bei uns zu dick

Vierbeinige Hausgenossen stehen ihren Herrchen und Frauchen in

nichts nach: Jeder vierte Hund und jede vierte Katze in den Industriestaaten sind zu dick.

Das Gesundheitsmagazin "Apotheken Umschau" beruft sich in seiner neuen Ausgabe auf den amerikanischen Wissenschaftsrat. Eine andere Studie stuft sogar 60 Prozent von 1400 untersuchten Hunden und Katzen als übergewichtig ein.

www.stern.de



cc Stephan.Luckow

## Explosionstests mit Schweinen

www.dnews.de

Das britische Militär hat alle Hände voll zu tun um sein Image wieder aufzupolieren, nachdem bekannt wurde, dass in ihren Forschungslabors Explosionstests mit Schweinen gemacht wurden. Die armen Säue mussten ihr Leben dafür lassen, dass die Auswirkungen und Behandlungsmöglichkeiten bei menschlichen Opfern genauer erforscht werden können. Schwein für die Menschen...

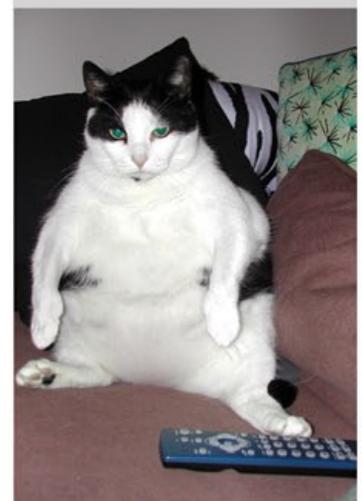
## Sex-Puppe für Hunde entwickelt

In Brasilien ist die erste Sexpuppe für Hunde der Öffentlichkeit präsentiert worden. Marco Giroto, der Erfinder dieser Erleichterung für Hund und Herrchen mit dem prägnanten Namen DoggieLoveDoll (=Hündchen-Liebes-Puppe), kam die Idee, als er seinen leidenden Rüden im Garten zugeschaut hatte.

freenet.de



cc PhyrePhotoX



cc KimUndAnni

Aida aus Wien ist Österreichs fetteste Katze. 19 Kilo wiegt das Tier.

## Die Frage des Tages an unsere TierliebhaberInnen: Sind Tiere besser als Menschen?

Ja, Tiere können auch zuhören. Wenn es dir schlecht geht, sind sie für dich da, machen keinen Dreck, meckern nicht rum, wenn kein Abendessen auf dem Tisch steht, sind nicht besoffen und schlagen keine Frauen. Ich habe zwei Hunde, ich brauche keinen Mann.  
Gelöscht

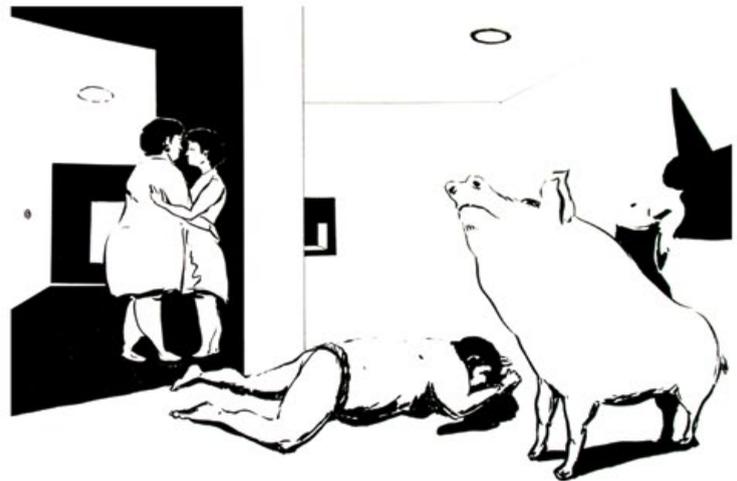
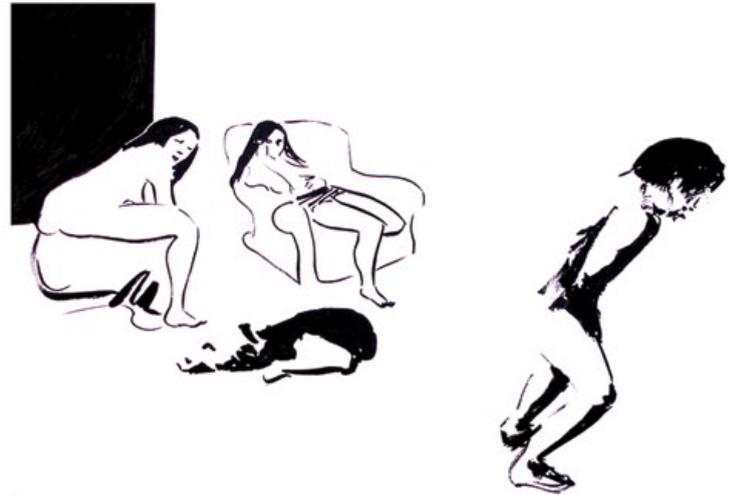
Mit Tieren ist es so, wie mit den Menschen, es kommt auf die Erziehung an.  
Diga

Menschen wehren sich indem sie sich Waffen beschaffen und wild in der Gegend herumballern, Tiere dagegen haben eine Rangordnung und da wird 1 X klar gemacht, wer der Chef ist und gut. Tiere quälen ihre Kinder auch nicht und lassen sie nicht im Dreck und Elend verkommen, Tiere beleidigen und fluchen nicht, Tiere sind nicht nachtragend. Dafür liebe ich sie, sie sind ehrlich und treu.  
Manjula

Was willst du denn hören?  
Dass ich meinen Hund mehr mag als Mr. XY aus Bagdad, weil ich eine engere Bindung zu meinem

Hund habe? Ist doch klar, dass man die Lebewesen, mit denen man sich verbunden fühlt, in erster Linie über andere Menschen stellt, wenn es ein Tier ist, obwohl es ja das gleiche ist, also!  
Giggels

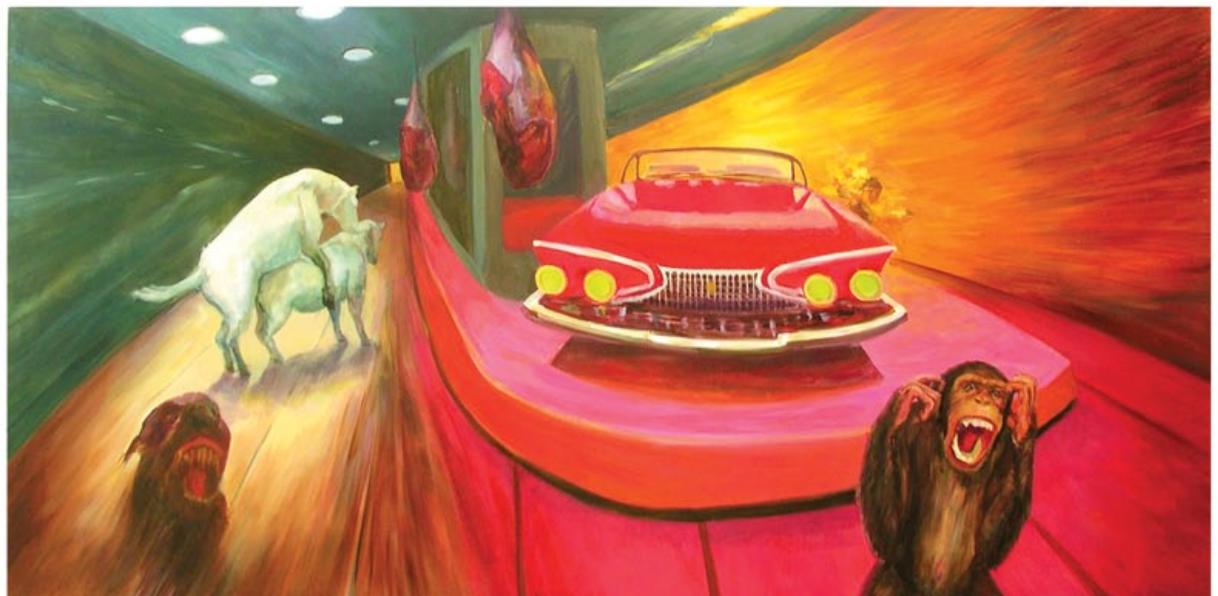
Ich bin nicht der Meinung, dass die Tiere über die Menschen gestellt werden sollten. Ich bin da eher für eine Art Gleichberechtigung, jedoch ziehen wir einen größeren Nutzen, da wir weiter entwickelt sind. Es muss irgendwo ein Gleichgewicht herrschen!  
Aficionada



Hansel Sato  
Der Tod des Sumoringers, Tusche auf Papier, 29,7 x 42 cm., 2007

**Der Wunsch ein Tier zu halten, entspringt einem uralten Grund-Motiv- nämlich der Sehnsucht des Kulturmenschen nach dem verlorenen Paradies**

**Konrad Lorenz**



Hansel Sato.  
Escape from paradise 3, Öl auf Leinwand, 150 x 230 cm., 2006

## Leser Briefe: Fragen Sie die Österreichischen Nachrichten ALLES was sie wollen und sie werden sofort eine Antwort bekommen!

### Schreiende Kinder nerven

**Frage:** Was mache ich mit den schreienden Kindern? Bei mir im Hinterhof gibt es einen Kindergarten. Nun werde ich morgens von SCHREIENDEN Kinder geweckt und die schreien den Tag durch (abgesehen von der Mittagspause, in der sie nur MANCHMAL ruhig sind). Auch nach freundlichen Hinweisen an die Kindergärtnerinnen ist bis jetzt nichts passiert. Ich werde langsam verrückt.

Andreas H\*.

\* Name von der Redaktion geändert

**Antwort:** Sie sind nicht der Einzige, den das ständige Kindergeschrei stört. Gesetzlich können Sie dagegen allerdings nicht viel machen. Vielleicht können Sie aber den Kindergarten dazu bewegen umzuziehen, wenn Sie hin und wieder mit Luftdruck- oder Paintballgewehren (o.ä.) auf die Kinder schießen.

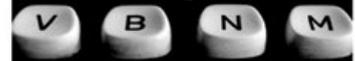
*Gesetzlich können Sie dagegen allerdings nicht viel machen*



cc us army

Die Zahl der Kinder pro Frau liegt in Österreich (2007) bei 1,366. Im internationalen Vergleich ist dieser Wert für das Land, weit unter dem Ersatzniveau für eine stabile Bevölkerung.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung!



E-Mail an: oen@mail.com

### Ist Natascha Kampusch eine Nestbeschmutzerin?

**Frage:** Warum will sich Natascha Kampusch ständig in Szene setzen und dabei ihr eigenes Land beschmutzen?

Ich habe mir vor Kurzem eine in Hamburg gedrehte TV-Dokumentation über ihre Entführung angeschaut und bin entsetzt wegen ihrer Kritik an den ÖsterreicherInnen. Sie seien "penetrant und aggressiv" und versuchen "alles schlecht zu machen". Ich bin der Meinung, dass diese junge Dame endlich ein neues Kapitel in ihrem Leben beginnen sollte, anstatt sich als Nestbeschmutzerin an die Deutschen zu verkaufen.

Jörg S\*.

\* Name von der Redaktion geändert

**Antwort:** Ihre Kritik an Natascha Kampusch ist kein Einzelfall. Eine Wiener Zeitung verurteilte die Premiere einer Dokumentation über ihr Leben als einen Angriff auf die Heimat. In einem Editorial wird sie, wegen ihres Drangs ihre Geschichte zu erzählen, kritisiert. Als positives Gegenbeispiel werden die anderen ruhigen Kinder aus dem Keller (die Enkel von Fritzl) erwähnt. Sie seien weder nervig noch werbesüchtig und sie schweigen - im Unterschied zu Natascha Kampusch brav.

### Ausländer in der Bundesliga

**Frage:** Warum haben wir so viele Migranten in der Bundesliga?

Unsere Nationalmannschaft ist deshalb so schlecht, weil sich österreichische Talente in den Bundesligateams aufgrund der zahlreichen ausländischen Fußballspieler nicht entfalten können.

Hansel Sato

**Antwort:** Ihre Frage ist gut nachvollziehbar. Wären keine Ausländer in der Bundesliga, würden wir jede Mannschaft der Welt schlagen.



cc dullhunk

**Wir Österreicher sind Opfer von Rassismus!**

**Frage:** Warum wird der Rassismus von Ausländern gegenüber Österreichern fast nie in den Medien erwähnt?

**Es ist interessant, dass immer nur auf die Ausländer Rücksicht genommen wird, aber das die so armen Einwanderer unsere Sprache nicht sprechen WOLLEN oder nicht können und sich auch nicht bemühen diese besser zu lernen das wird nicht erwähnt. Einige Beispiele aus dem Alltag: man geht auf der Strasse und was hört man? man hört NICHT die landessprache, [...] ich habe auch noch nie bemerkt wenn die jungen(ab 18j) Ausländerkinder in ihre Autos saitzten und Musik hören, das diese ö3 oder vielleicht einmal deutsche Schlager hören immer nur ausländische Musik, und das ist kein Rassismus?**

**Anonym**

**Antwort:** Ein Verbot von ausländischer Musik könnte hier Abhilfe schaffen und österreichischen MusikerInnen zu einem Durchbruch verhelfen, bevor auch aufrechte ÖsterreicherInnen endgültig von Robbie Williams und Shakira vereinnahmt sind. Es wäre auch an der Zeit sich darüber klar zu werden, was es bedeutet ÖsterreicherIn zu sein: Katholisch sein (wie in Tansania), Bier trinken (wie in Tschien) oder jodeln (wie in der Schweiz)?

**Inzest-Fall**

**Frage:** Warum wird das Verbrechen von Joseph Fritzl, in den österreichischen Medien eigentlich so häufig unter dem Schlagwort „Inzest-Fall“ behandelt?

**Karin F\***

\* Name von der Redaktion geändert

**Antwort:** Inzest bedeutet Geschlechtsverkehr zwischen engsten Blutsverwandten. Geschwister, die getrennt voneinander aufwachsen, sich im Erwachsenenalter ineinander verlieben oder sich einfach ein schlichtes Abenteuer gönnen, wären auch ein „Inzest-Fall“. Inzest kann vieles sein und kann auch auf freiwilliger Basis begangen werden. Die Ereignisse von Amstetten haben rein gar nichts mit Freiwilligkeit zu tun. Hier handelt es sich um sexuellen Missbrauch, Vergewaltigung, Freiheitsberaubung, Erpressung, gefährliche Drohung. Dies als „Inzest-Fall“ zu bezeichnen ist nicht nur eine grobe Verharmlosung der Ereignisse, sondern eine fahrlässige Beschönigung des Geschehenen. Es geht hier nicht darum, dass jemand das Inzest-Tabu gebrochen hat. Es geht hier um widerliche Verbrechen, von denen, auch das muss gesagt werden, mehrheitlich Frauen betroffen sind.

**Inzest kann vieles sein und kann auch auf freiwilliger Basis begangen werden.**



**Liebe LeserInnen,**

Manchmal scheint es fast so, als gäbe es ein ungeschriebenes Gesetz im Kommunikationszeitalter: „Gegen die dominante Boulevard-Presse kann man nichts machen.“

Schon früh am Morgen in der U-Bahn neigen sich unzählige Gesichter auf dem Weg zur Arbeit über diverse mehr oder weniger bunte Blättchen. Noch im Halbschlaf, bevor überhaupt das Bewusstsein im Gehirn das Kommando übernehmen kann, werden wir zu Opfern des täglichen Angriffs des Boulevards. Auf dem abendlichen Heimweg, müde nach einem arbeitsreichen Tag, wiederholt sich dieses Drama noch einmal. Zu diesem Zeitpunkt sind die neuesten Ausgaben des Regenbogens vermutlich schon in Produktion, um am nächsten Morgen allerorts für uns bereit zu liegen.

Doch zum Glück sind wir keine denkfaulen DauerschlafwandlerInnen. Manchmal fehlt nur die Zeit und der Elan, oder auch das Geld um sich herausfordernden, munter machenden Lesestoff zu besorgen. Wer schafft das schon täglich? So nehmen wir aus Bequemlichkeit eben ein bisschen Manipulation in Kauf. Letztendlich wissen wir doch, dass MigrantInnen auch nur einer geregelten Arbeit nachgehen und ihr Leben leben wollen, und nicht prinzipiell kriminell oder SchmarotzerInnen sind, obwohl sie in diversen Druckwerken, fast nur als solche vorkommen. Wir wissen auch, dass es uns gut geht in Wien, einer Stadt, die in Sachen Lebensqualität weltweit einen Spitzenplatz einnimmt. Wir wissen auch, dass

wir stolz sein können, auf die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Erfolge Österreichs und auf die wiedergewonnenen, hart erkämpften demokratischen Errungenschaften, auch wenn diese mancherorts regelmäßig torpediert werden.

Das Problem ist nur: Die ewige, sich verselbständigende Halbschlafmanipulation lässt uns vielleicht irgendwann nicht mehr durchblicken. Macht uns vielleicht zu Opfern von halbfertigen Gedanken und Ideen, die immer in dieselbe Richtung gehen. Aber „Muntermacher“ sind, wie gesagt, schwer zu bekommen. Deshalb möchte ich Ihnen die „Österreichischen Nachrichten“ vorstellen. Hier handelt es sich nicht um eine gewöhnliche Zeitung, sondern vielmehr um eine Satire, die versucht verdeckte und offene Angst- und Neidgefühle, Missgunst und Xenophobie – alles Regungen, die dieses Land nicht im geringsten nötig hat, – aufdecken will. Sie ist kein journalistisches, sondern ein künstlerisches Produkt eines Unbehagens angesichts des aktuellen öffentlichen Diskurses. Und sie ist als „Muntermacher“ gedacht, der an verschiedenen Orten gratis für Sie aufliegt.

Reale Fakten und frei Erfundenes vermischen sich hier zu einem, wie ich hoffe, aufrüttelnden, erfrischenden Ganzen, das uns schon nach einem ersten Durchblättern hellwach und munter in den Tag schreitet und uns so manches auch einmal von einer anderen Seite aus betrachten lässt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen bunten Tag mit vielen Regenbogen.

Hansel Sato



cc No.Mein

# Der Ur-Opa war Afrikaner

Fossilfunde und genetische Analysen lassen inzwischen kaum mehr einen Zweifel daran, dass der moderne Mensch vor knapp 200 000 Jahren in Ostafrika entstand.

Unsere DNA-Linie weist unzweifelhaft auf einen gemeinsamen Vorfahren hin, dessen Abkömmlinge sich kurz vor dem afrikanischen Exodus zum Homo sapiens entwickelten. Wenn die modernen Menschen auch nicht alle exakt gleich aussehen, unter der Haut sind wir tatsächlich alle Afrikaner.

www.zeit.de



cc US Army

cc ognoc5l

## Babys wirken wie Kokain

Schauen Menschen Babys an, dann spielt ihr Gehirn verrückt und schüttet Hormone aus, die wie Kokain wirken. Das hat eine Studie der Universitäten Münster und Pennsylvania (USA) herausbekommen. Dabei haben Sie ein Bild von einem Baby per Computer manipuliert. Sie erstellten Bilder, auf denen das Baby größere oder kleinere Augen hatte, sowie einen runderen oder

schmaleren Kopf. Diese Bilder wurden Frauen gezeigt, deren Hirnaktivität überwacht wurde. Je "originaler" das Baby aussah (d.h. große Augen, rundes Gesicht), desto höher war die Aktivität des Gehirns in der Region, die als "Belohnungszentrum" bekannt sind. Diese Region ist unter anderem für Glücksgefühle verantwortlich. Je schmaler das Gesicht und je kleiner

die Augen, desto geringer die Aktivität.

Die Wissenschaftler erklären damit, warum Menschen sofort einen Impuls verspüren, sich um alles zu kümmern, was einem Baby gleicht. Sie vermuten ebenfalls, dass dieser Mechanismus bei Männern zu finden ist.

Focus.de

### Impressum:

**Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein SOHO IN OTTAKRING, A-1160 Wien, Brunnengasse 68/9, Redaktion: Mag.art. Hansel Sato, oen@mail.com, www.hanselsato.com, Grafik: Ivonne Barrera, Erscheinungsort: 1160 Wien, Druck: Manz Crossmedia, Stolberggasse 26, A-1051 Wien, Förderer: SOHO in Ottakring, VIDC, Fair Play.**

**Dieses Blatt ist keine Zeitung, sondern eine künstlerische Persiflage zur Überwindung von Nationalismus, Diskriminierung und Rassismus. Der Inhalt besteht aus einer Mischung von fiktiven und echten Nachrichten. Die Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben. Namen von Personen wurden frei erfunden oder geändert.**

**EINENINITIATIVE FÜR EIN VIELFÄLTIGES BILD AFRIKAS**

**Ke Nako Ottakring**  
11. – 26. Juni 2010

**Konzerte, Afrika-Kulturbotschaft, Workshops und mehr!**  
**U3 Ottakring & Yppenplatz/Brunnenmarkt**

**Ke Nako – Afrika jetzt!** wird koordiniert vom **VIDC** und der **Afrika Vernetzungsplattform** in Kooperation mit der **Austrian Development Agency (ADA)**.

Ein Kooperationsprojekt der **Gebietsbetreuung Ottakring, Bildungsagentur, Bezirksvorstehung Ottakring & VIDC.**



**Ke Nako Afrika**  
Afrika jetzt!

[www.ke-nako.at](http://www.ke-nako.at)



Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation  
**vidc.org**

gefördert durch die  
Österreichische  
Entwicklungszusammenarbeit

# So schaute Gottes Sohn aus

**Das Magazin Popular Mechanics berichtet in seinem Artikel über eine Rekonstruktion des Aussehens Jesu mit Hilfe eines Computers. Jesus soll auch kein langes Haar gehabt haben.**

"Der britische Fernsehsender BBC hatte diese Arbeit für eine neue Fernsehserie „Son of God“ („Sohn Gottes“) in Auftrag gegeben. Die computeranimierte Darstellung von Jesus basiert auf Informationen, die Experten in der forensischen Anthropologie gesammelt haben. Der Autor Mike Fillon schreibt in seinem Artikel The Real Face of Jesus: „Britische Wissenschaftler haben mit Hilfe israelischer Archäologen und Methoden, wie die Polizei sie zur Aufklärung von Verbrechen benutzt, das Aussehen von Jesus rekonstruiert. Sie glauben, ein genaues Bild von dem berühmtesten Gesicht der Geschichte erstellt zu haben.“



So dürfte auch Jesus ausgesehen haben (Dritte Person von Links)

Diese Erkenntnis, daß Jesus wie jeder andere zeitgenössische Jude ausgesehen haben muß, wird von den Autoren der Evangelien unterstützt. Sie berichten davon, wie Jesus einer aufgebrachten Menschenmenge aus dem Weg ging, indem er sich unauffällig unter die Menschenmenge mischte. Selbst der Verräter Judas Iskariot mußte ihn mit einem Kuß identifizieren, damit die Soldaten überhaupt wußten, wen sie gefangennehmen sollten.

Jesus sah wie ein durchschnittlicher Bewohner der Nahost Region (Palästina, Israel, Irak, Afghanistan, etc.) aus

[www.gutenachrichten.org](http://www.gutenachrichten.org)

cc US Army

## Jesus und lange Haare

Die BBC-Rekonstruktion des Aussehens Jesu geht auch davon aus, daß die allgemein verbreitete Vorstellung von einem Jesus mit langen Haaren falsch ist.

Zur Herstellung der computeranimierten Darstellung wurde nach Berichten der Zeitung Times ein Schädel benutzt, den man bei Straßenbauarbeiten in Jerusalem gefunden hatte. Israelische Archäologen hatten den Ort als eine jüdische Grabstätte aus dem ersten Jahrhundert identifiziert. Auch Christus-Fresken aus Synagogen in der Region wurden als historische Arbeitsgrundlage für die Computeranimation herangezogen. Darüber hinaus zeigen viele Büsten aus dieser Zeit Männer mit kurzen Haaren. Es war nicht üblich für einen Juden, lange Haare zu tragen.

Wenn Jesus wirklich lange Haare gehabt hätte, wäre die Aussage des Apostels Paulus, es sei für einen Mann eine Schande, lange Haare zu haben, nur schwer verständlich."

[www.gutenachrichten.org](http://www.gutenachrichten.org)



cc House Of Sims

## Katholizismus ist heilbar

New York. In den USA hat eine Studie der Columbia Universität eine Debatte über die Veränderbarkeit von Katholizismus ausgelöst. Der Psychiater Robert Bauer\* befragte 300 Katholiken, die sich einer Therapie unterzogen hatten, durch die ihre „Neigung“ umgewandelt werden sollte. Viele von ihnen hatten unter dem Konflikt mit echten christlichen Werten gelitten. Bauer kommt zum Ergebnis, dass Katholizismus in vielen Fällen heilbar sei.

\*Name von Redaktion geändert

SEHEN SIE AUCH: „Homosexuelle Wissenschaftler isolieren das christliche Gen“ auf:



cc projectoaguis

[www.hanselsato.com](http://www.hanselsato.com)



cc ruummo

# Maya Kultur wegen „Sudern“ untergegangen

Seit vielen Jahren wird diskutiert, warum die klassische Maya-Kultur gegen Ende des 8. Jahrhunderts so plötzlich zusammengebrochen ist. Waren es Hungersnöte, Umweltzerstörung oder Bürgerkriege, die ihren Untergang verursachten, lange bevor die Konquistadores Mexiko und Mittelamerika entdeckten und eroberten? Hauptursache war das Jammern, meint nun ein internationales Forscherteam und liefert damit neue Beweise für die "Jammer-These". Texte-Untersuchungen zeigen demnach besonders ausgedehnte jämmerliche und depressive Stimmung unter der Bevölkerung, die zum Lahmlegen der wirtschaftlichen und sozialen Aktivitäten der Mayas geführt haben soll.

Ein Text, der vor Kurzem auf einer Wand in Tikal (Guatemala) entdeckt wurde, sagt viel über die beherrschende Stimmung jener Zeit aus:

*„Die Götter haben uns verlassen. Ich bin ständig unzufrieden, kann dieses Gefühl aber nicht abschalten. Ich erzähle mal ein wenig von meinem Leben. Wegen meiner ständigen Unzufriedenheit wurde ich von meiner Familie verlassen. Mein soziales Leben ist noch schlechter, wobei ich glaube, dass daher meine Probleme rühren. Ich*

*bin aber nicht der einzige. Ich treffe oft auf der Straße nur Menschen, die nichts anderes als kritisieren, neiden und jammern können. Trotz der letzten guten Ernte bleiben sie unzufrieden. Sie misstrauen Nachbarn und Fremden, Alten und Jungen, Priestern und Kriegern. Manchmal glaube ich, dass die Götter nur unvollkommene, gefühllose und egoistische Menschen in diese Welt gesetzt haben. Vielleicht ist das Ende nah.“*

Noch aussagekräftiger ist der Text, der auf einer Wand in einer Pyramide in Palenque (Mexiko) gefunden wurde:

*"Liebe Götter, schützt mich und meine Sippe, zündet die Hütte meiner Nachbarn an, dann geht's uns gut"*

Bereits im 9. Jahrhundert kommt es zur Aufgabe einzelner Maya-Zentren im südlichen Tiefland und in der Folgezeit zu einem rapiden Bevölkerungsverlust in der gesamten Zentralregion Yukatans. Zahlreiche Städte werden verlassen, die Bewässerungssysteme verfallen. Nach der Mitte des 10. Jahrhunderts werden im gesamten Tiefland keine monumentalen Skulpturen mehr errichtet.



Wand in Palenque auf welcher der "Jammer-Text" im skulptorischen Zeichensystem geschrieben wurde. *"Liebe Götter, schützt mich und meine Sippe, zündet die Hütte der Nachbarn an, dann geht's uns gut"*

## Rechte sind dümmer als Liberale



Nach dem Evolutionspsychologen Satoshi Kanazawa von der London School of Economics and Political Science sind Rechte dümmer als Liberale und religiöse Eiferer einfältiger als Atheisten.

Kanazawa argumentiert, dass die Menschen von der Evolution bislang eher konservativ ausgerichtet seien und sich vornehmlich um ihre Familie und Freunde, also die alte Sippe und Horde, kümmern, während die Liberalen - eher verstanden als die Fortschrittlichen gegenüber den Konservativen - sich auch um eine unbegrenzte Zahl von genetisch nicht verwandten Fremden kümmern würden, mit denen sie nie etwas zu tun hatten. Diese Einstellung fördert die Entwicklung der gesamten Horde.

**Migrationsskizzen**  
*postkoloniale Verstrickungen*  
*antirassistische Baustellen*

Hg.  
Agnes Achola  
Carla Bobadilla  
Peja Dimitrova  
Nilbar Güreş  
Stefania del Sordo  
Löcker

**Buchpräsentation**

am 17. Juni 2010  
18:30 Uhr

Wiener Secession  
Friedrichstraße 12  
1010 Wien

Mehr Infos unter:  
[delsordo@vide.org](mailto:delsordo@vide.org)

# Sind wir Christen Terroristen?

## Unsere Bibel könnte es beweisen



**Numeri 31:1-17**

Der Herr sprach zu Mose: Nimm (...) Rache an den Midianitern. (...) Sie zogen gegen Midian zu Feld, wie der Herr es befohlen hatte, und brachten alle männlichen Personen um. (...) Er (Mose) sagte zu ihnen: Warum habt ihr alle Frauen am Leben gelassen? (...) Nun bringt alle männlichen Kinder um und ebenso alle Frauen, die schon einen Mann erkannt und mit einem Mann geschlafen haben.

**Richter 21:10/11**

(...) Geht hin und erschlagt die Einwohner von Jabesch-Gibeath mit scharfem Schwert, auch Frauen und Kinder. So sollt ihr es machen: Alles, was männlich ist, und alle Frauen, die schon Verkehr mit einem Mann hatten, sollt ihr dem Untergang weihen.

**Joshua 6:16-21**

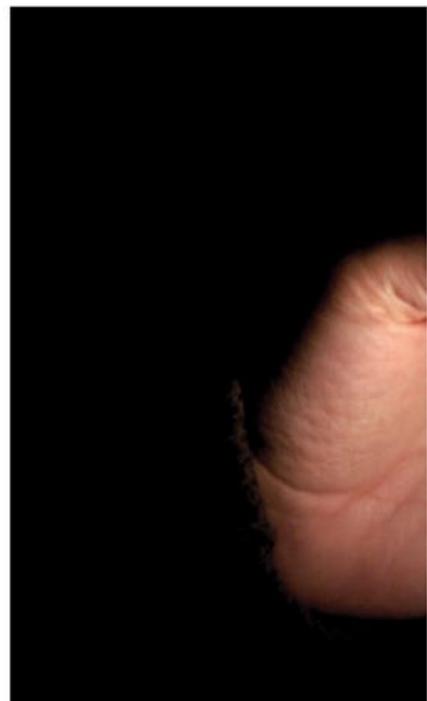
(...) Joshua sagte zum Volk: (...) Der Herr hat die Stadt (Jericho) in eure Gewalt gegeben. (...) Darauf erhob das Volk das Kriegsgeschrei, (...) sie eroberten die Stadt. Mit scharfem Schwert weiheten sie alles, was in der Stadt war, dem Untergang, Männer und Frauen, Kinder und Greise, Rinder und Schafe und Esel.

## Amazonas-Ureinwohner empört wegen Äußerungen von Joseph Alois Ratzinger

Der Vorsitzende eines Verbandes von Amazonas-Völkern, Gesinaldo Satere Mawe kritisierte scharf die "arroganten Äußerungen" des Papstes vom Montag. Benedikt XVI. hatte während seines Besuchs gesagt, die Verkündigung Jesu und des Evangeliums hätte den amerikanischen Ureinwohnern in "keinsten Weise eine Entfremdung" gebracht. Auch wäre es zu keiner "Besetzung oder Auferlegung durch eine fremde Kultur" gekommen. Vielmehr sei Christus der Retter gewesen, den sich die Indianer im Stillen herbeigewünscht und "ohne ihn zu kennen, in ihren vielfältigen religiösen Traditionen gesucht" hätten. Das Wiederaufleben vorkolumbianischer Religionen bezeichnete der Papst als einen "Rückschritt".

[www.religion.orf.at](http://www.religion.orf.at)

Foto: Ex-Präsident Bush empfängt den Papst in Texas nach seiner Brasilienreise.



## Angelina Jolie und die Bibel

Eine neue Ausgabe der Bibel ist erschienen. Im Magazinformat, sehr stylisch aufbereitet, auf Hochglanzpapier, und mit vielen Bildern will sie eine neue Zielgruppe ansprechen. Selbst Fotos von Angelina Jolie und Bono von U2 sind in dem Buch der Bücher zu sehen.

Ein schwedischer Werbefachmann namens Söderberg, fragte sich, warum die Bibel heutzutage so wenig gelesen wird, auch wenn sie das meist zitierte Buch der Welt ist. Söderberg überlegte sich ein Konzept, um mehr LeserInnen anzulocken und entschied sich für die Hochglanz-Bibel, die auf den ersten Blick eher an eine Modezeitschrift erinnert.

"Bible Illuminated: The Book, New Testament" zielt teilweise auf politische Provokation ab und zeigt zum Beispiel Bilder von Kriegsoffern. Auch Fotos von heutigen FriedensstifterInnen wie Angelina Jolie, U2-Frontsänger Bono finden sich auf den fast 300 Seiten. Neben den Bildern steht der fortlaufende Original-Text, der nicht in Verse unterteilt ist.

Söderberg erwartet sich, dass er sein Vorhaben mit diesem zweiten Buch auch erreicht: Er will eines der wichtigsten Bücher der Menschheit in neuem Licht erstrahlen lassen und gleichzeitig große finanzielle Gewinne zu erzielen.



cc dustpuppy

Schreiben Sie uns Ihre Meinung !



E-Mail an: oen@mail.com

## Denkmal für katholischen Massenmord-Bekämpfer in Lima eingeweiht

In Lima ist ein öffentliches Denkmal für den spanischen Bischof Bartolome de las Casas (1484-1566) eingeweiht worden.

Bartolomé de Las Casas war ein Mitglied des Dominikanerordens und als Bischof in den spanischen Kolonien in Amerika tätig. Bekannt wurde er durch seinen Einsatz für die Rechte der indigenen Völker in Südamerika.

Unter dem Eindruck des Massenmordes und der brutalen Versklavung der einheimischen Bevölkerung durch die Konquistadoren trat er energisch gegen die unmenschliche Behandlung von Indiosklaven



ein und erreichte damit einige Reformen der spanischen "Indianerpolitik".

## Jesus und Mohammed gehörten zum gleichen Volk: beide waren Semiten

Als Semiten werden (historische) Völker bezeichnet, die eine semitische Sprache sprechen.

Heutige semitisch-sprachige Völker

sind z. B. Araber, Israelis und Malteser. Der Sammelbegriff „Semiten“ wird aber eher in Bezug auf die historischen Völker verwendet.

cc bailega

# Wer wird unsere Pensionen zahlen?

"BürgerInnen mit Migrationshintergrund sind im Durchschnitt jünger als inländische. Deshalb sind, gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil, auch wesentlich weniger Bürger mit Migrationshintergrund in Pension. In Summe zahlt diese Bevölkerungsgruppe also mehr in die Pensionsversicherung ein, als sie herausbekommt", so die Abgeordnete zum Österreichischen Nationalrat Renate Csörgits. Bei den Familienleistungen würden BürgerInnen mit Migrationshintergrund nur geringfügig mehr herausbekommen als sie einbezahlen. "In Summe sind BürgerInnen mit Migrationshintergrund also Nettozahler in unserem Sozialsystem und (...) man soll endlich aufhören, die Menschen in unserem Land mit polemischen Aussagen und Unwahrheiten zu verunsichern. Die Behauptung, dass unser Sozialsystem durch Zuwanderung massiv belastet würde, entbehrt de facto jeglicher Grundlage" sagte Csörgits.



cc TouristOnEarth



cc by trevler

## Alte Menschen fühlen sich in Europa diskriminiert



cc hans

Das geht aus einer aktuellen Umfrage der EU-Kommission hervor: Immer mehr EuropäerInnen haben das Gefühl, wegen ihres Alters ausgegrenzt zu werden. Grund für diese Entwicklung sei die Wirtschaftskrise, so die Autoren der Umfrage. Steigende Jugendarbeitslosigkeit auf der einen Seite und das Gefühl älterer Menschen, für den Arbeitsmarkt „unbrauchbar“ geworden zu sein, auf der anderen Seite, sorgen für wachsende Verunsicherung. Tatsächlich äußerten 64 Prozent der Befragten die Befürchtung, dass „die Rezession zu einer größeren Benachteiligung aufgrund des Alters auf dem Arbeitsmarkt führen wird“.

www.diepresse.at



cc Hansel Sato

# Wirtschaftsflüchtling Arnold Schwarzenegger könnte Präsident der Vereinigten Staaten werden

**Republikaner wollen in 2012 eine Gesetzesänderung im US Parlament durchsetzen, um dem Österreicher die Präsidentschaftskandidatur zu ermöglichen**

Er stammt aus einer verarmten Familie einer kleinen Ortschaft in Graz (Österreich) und konnte nach vielen Jahren Aufenthalt in Amerika noch kein gutes Englisch sprechen, aber dennoch wurde er 2003 als Gouverneur der fünftgrößten Wirtschaft der Welt (US-Bundesstaat Kalifornien) gewählt, und bald könnte er sogar Präsident von Amerika werden.

Angesichts der fehlenden Kandidatinnen im republikanischen Lager, die den amtierenden Präsident Barack Obama in den nächsten US Präsidentschaftswahlen herausfordern könnten, setzen jetzt die Republikaner ihre ganzen Hoffnungen auf den Österreicher.

Für seine Unterstützung der Holocaust-Forschung wurde Schwarzenegger 1991 und 1997 mit dem National Leadership Award der Simon-Wiesenthal-Stiftung ausgezeichnet.



cc Thomas-Hawk



cc D-vfm

## Überalterte österreichische Gesellschaft verliert Arbeitskräfte und zukünftige Pensionszahlungen

**Vollintegrierte Flüchtlingsfamilie wird bald aus Österreich abgeschoben und muss zurück zu ihrem ruinierten Land.**

Die Familie wird von der Gemeinde Frankenburg - wo sie wohnt - als voll integriert angesehen und hat nie die Sozialhilfe des österreichischen Staates beansprucht, weil der Vater durchgehend legal beschäftigt war. Trotzdem haben die Behörden ihren Antrag auf Bleiberecht abgelehnt und subsidiären

Schutz nicht gewährt. Jetzt müssen sie zurück in den Kosovo, welcher ein fremdes Land für die in Österreich aufgewachsenen Kinder geworden ist. Sie sprechen kaum serbokroatisch und werden aus ihrem sozialen Umfeld gerissen. Außerdem gibt es im Kosovo keine Medikamente für die von öster-

reichischen ÄrztInnen als psychisch-krank diagnostizierte Mutter.

Die Familie Zogaj besteht aus Vater Devat, Mutter Nurie und, dem Alter nach geordnet, den Söhnen Alban und Alfred, Tochter Arigona, Sohn Albin und Tochter Albona.

wiki

## Ersparnisse in Altkleidercontainer geworfen

Bensheim/Lorsch. In Hessen hat ein Mann aus Versehen die Familiensparnisse zusammen mit Altkleidern in einen Container geworfen. Der 60

Jährige kam am Sonntagmorgen auf die Polizeiwache, um das Missgeschick zu melden und Hilfe zu erbitten, wie die Polizei mitteilte.



# Nicht nur Kebap-Verkäufer

Laut der österreichischen Zeitung "Wirtschaftsblatt" werden Unternehmen mit Migrationshintergrund in Wien weiterhin an Bedeutung gewinnen. Sie sind schon ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor.



cc: hearit-industry

Einst waren sie Gastarbeiter, heute sind sie Unternehmer. Wie Gökhan Yildirim. Er wolle eine Brücke zum Transfer hoch qualitativer Technologien im Bereich Umwelttechnologie zwischen West- und Südost europa schlagen, umreißt Yildirim sein Unternehmenskonzept: „Mein Ziel ist es, österreichische Umwelttechnik in der Türkei umzusetzen.“ Im März 2009 hat der Bauingenieur aus Istanbul, der sein Studium an der TU Wien abgeschlossen hat, sein Unternehmen Reviesta Consulting & Trade - Renewable Energy gegründet, derzeit baut er hierzulande sein Netzwerk auf. Zwei Partner aus Graz und Wien sind bereits an Bord, in Istanbul stehen zehn Netzwerkpartner in den Startlöchern.

Yildirim ist kein Einzelfall: 37 Prozent der im Vorjahr gegründeten rund 7700 Wiener Unternehmen gehören laut Wirtschaftskammer Wien (WKW) JungunternehmerInnen mit Migrationshintergrund. Tendenz steigend. WKW-Präsidentin Brigitte Jank: „Rund ein Drittel (16.000, Anm.) der EinzelunternehmerInnen in Wien hat Migrationshintergrund. Sie prägen maßgeblich die Wiener Wirtschaft und sind wichtige Brücken zu den Exportmärkten, wovon letztlich alle Wiener Betriebe profitieren.“ Bei den rund 20.000 Wiener GmbHs hat etwa ein Fünftel einen Auslandsbezug.

www.wirtschaftsblatt.at

## MigrantInnen sind Nettozahler

Wiens und Österreichs Sozialsystem profitierten wesentlich von MigrantInnen betont Sozialminister Rudolf Hundstorfer. Sie seien "NettozahlerInnen" im Sozialsystem. Ausländische Arbeitskräfte zahlen 4,2 Milliarden Euro (inkl. Arbeitgeberbeiträgen) in Sozialversicherungen ein, beziehen aber selbst nur 2,7 Mrd. Die Sozialversicherungsbeiträge müssten jährlich um diese Summe angehoben werden, wenn sie nicht von MigrantInnen bezahlt würden. In die Krankenkassen zahlen Nicht-ÖsterreicherInnen 820 Millionen Euro ein, sie nehmen aber nur Leistungen im Wert von 535 Millionen in Anspruch. Demgegenüber zahlen „echte“ ÖsterreicherInnen 8,27 Mrd. Euro ein und verbrauchen 8,7 Milliarden Euro. Unterproportional sei der Anteil der MigrantInnen dagegen bei den Sozialhilfeempfängern, so Hundstorfer. Daher leisteten sie auch einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung „unseres Sozialsystems“.

www.wieninternational.at



cc: hansel tatto

### Soziale Hängematte hängt an dünnen Fäden

**Mindestsicherung:** 20 Prozent der Bezieher könnten die neue Leistung, die bisher Sozialhilfe hieß, missbrauchen, sagt ein Regierungsfunktionär\* und verweist auf Schätzungen aus Deutschland. Seine "Experten" sind allerdings Politiker wie Wolfgang Clement (SPD) und Guido Westerwelle (FDP). Die deutsche Arbeitsagentur beziffert die Missbrauchsquote mit nur 1,9 Prozent - weshalb sich Martin Schenk von der Armutskonferenz über die Mutmaßung des Regierungsfunktionärs ärgert: "Genauso gut könnte ich behaupten, er bohrt 20 Prozent seiner Arbeitszeit in der Nase."

www.derstandard.at

\*Name von der ÖN Redaktion geändert

## Teurer Furz



In Österreich kostet pupsen 50 € Bei einem Zeltfest im steirischen Frohnleiten passierte es: Einem 20-Jährigen Festbesucher entfleuchte ein Wind. Das große Pech: ein Ordnungshüter war zugegen. Der bat den überraschten Mann prompt zur Kasse. Für diese Summe hätte er noch einige Brathähnchen essen können...

# Österreichische Wirtschaft internationaler



cc Werner Faymann

Nach Dr. Johannes Maier von der Landesamtsdirektion EU-Koordinationsstelle in Kärnten, "belaufen sich die (Netto-) Direktinvestitionen von ausländischen Unternehmen in Österreich seit dem EU-Beitritt auf rd. 37 Mrd. EUR. Während diese vor dem EU-Beitritt jährlich rd. 1,3 Mrd. EUR ausmachten, stiegen sie seit dem Beitritt auf durchschnittlich 4,2 Mrd. EUR jährlich". Außerdem haben sich die ausländischen Investitionen damit "mehr als verdreifacht und wesentlich zur Interna-

tionalisierung der Wirtschaft Österreichs beigetragen. Sie stammten zu rd. 80% aus der EU. Auch die österreichischen Investitionen im Ausland sind deutlich, wenn auch geringer als die Direkt-Investitionen in Österreich gestiegen". Vor dem EU Beitritt sind die Investitionen auf durchschnittlich 3,5 Mrd. EUR jährlich gestiegen. Insgesamt waren es seit dem Beitritt mehr als 31 Mrd. EUR.

[www.europa-im-unterricht.ktn.gv.at](http://www.europa-im-unterricht.ktn.gv.at)

## Charlize Theron versteigert Kuss

In San Francisco, Californien, fand eine Versteigerung für wohltätige Zwecke statt. Der US-amerikanische Schauspieler Jeremy Piven (Entourage, Black Hawk Down) gewann über 280.000 Dollar, ein durchaus akzeptables Ergebnis.

Danach war die Schauspielerin Charlize Theron (bekannt zum Beispiel aus Aeon Flux, Hancock und Der Advokat des Teufels) an der Reihe. Für 140.000 Dollar küsste Charlize knapp 20 Sekunden lang... eine Frau!



cc Mr.BrussUllis

## Norwegische Steuerbehörde schickt Daten aller Steuerzahler an die Medien



cc Fernando Mineiro

Die norwegische Steuerbehörde hat versehentlich die Personennummern aller norwegischen SteuerzahlerInnen und deren Einkommen an die führenden Medien geschickt. Ein Sprecher der Datenschutzbehörde sagte dies sei "ein Skandal von immenser Größenordnung". Die Behörden baten die Medien, die CDs sofort zurückzugeben. "Wir können uns das absolut nicht erklären" sagte die Sprecherin des Steueramtes. Die NorwegerInnen dachten sich vermutlich, was die Briten können, können wir auch.

Spiegel Online

**Out now!**

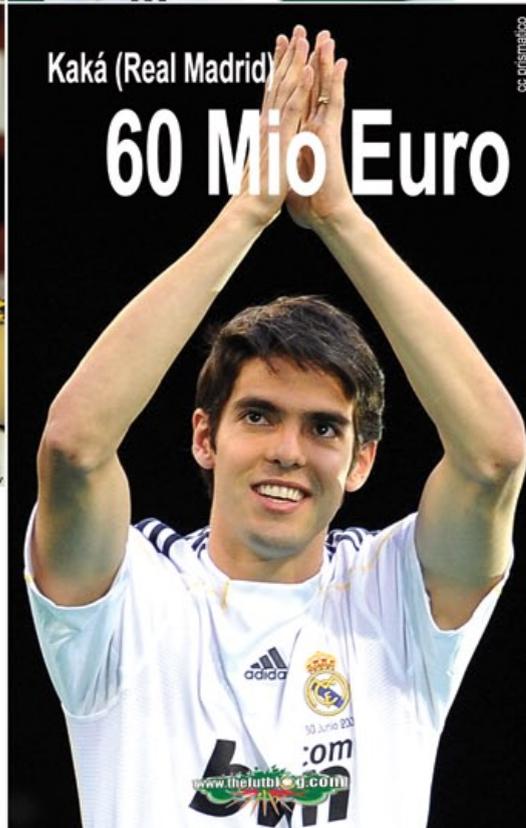
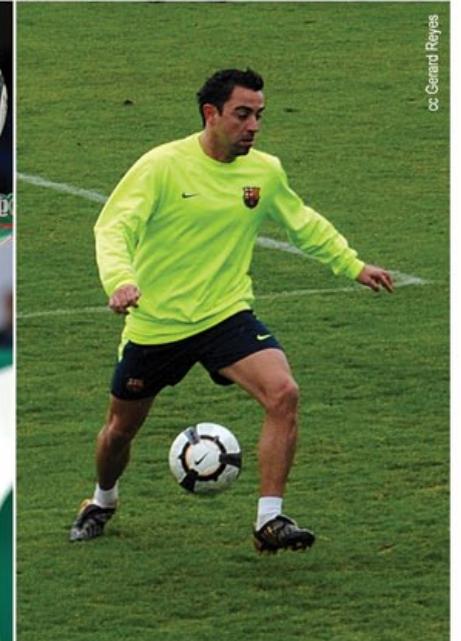
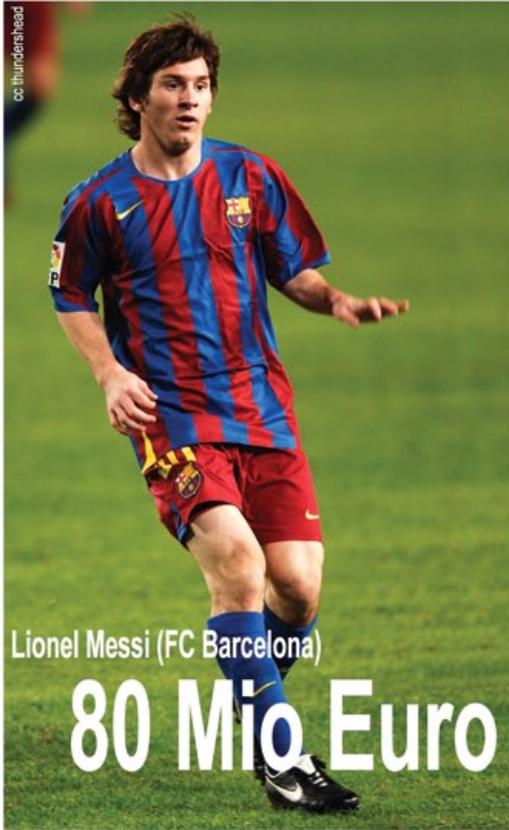
**FAIRPLAY**  
Viele Farben. Ein Spiel.

„All Colours Are Beautiful“  
T-Shirt und FairPlay-Postermagazin

Bestellungen bei:  
FairPlay-Servicestelle  
fon 01-713 35 94 -97  
fairplay@vidc.org  
[www.FairPlay.or.at](http://www.FairPlay.or.at)

**Zitat des Tages:  
"Bankraub: Eine Initiative von Dilettanten. Wahre Profis gründen eine Bank"  
Bertolt Brecht**

# Die teuersten Fußballer der Welt



**Heute haben die Spieler  
mehr Pressekontakte als  
Ballkontakte.**  
Gerd Niebaum

# Früherer sudanesischer Flüchtling trägt US-Fahne



Der Leichtathlet Lopez Lomong trägt bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in China die amerikanische Fahne. Als Kind wurde er im Sudan von Soldaten verschleppt, wuchs in einem Flüchtlingscamp auf - und kritisiert heute offen die chinesische Sudan-Politik.

## Die Fifa lehnt Chip im Ball und Torkameras ab

**Die Schiedsrichter müssen auch in Zukunft auf technische Hilfsmittel verzichten. Der Weltverband Fifa hat in Zürich die Einführung von Torkameras ebenso abgelehnt wie den Chip im Ball.**

Das International Football Association Board (IFAB) als höchstes Regelüberwachungsgremium der Fifa verwarf auf seiner 124. Jahresversammlung in Zürich mögliche Neuerungen um bei strittigen Torszenen Klarheit zu bekommen. „Wir haben uns entschieden, keine Technik im Fußball zuzulassen“, sagte Generalsekretär Jerome Valcke nach der Entscheidung. Zuvor hatten sich die Regelwächter, zu denen traditionell jeweils ein Vertreter der britischen Verbände aus England, Schottland, Wales und Nordirland sowie vier Fifa-Vertreter gehören, intensiv mit den neuesten technischen Möglichkeiten beschäftigt. Dazu zählten ein Chip im

Ball, der signalisiert, wenn der Ball die Torlinie überquert. Die zweite Variante war eine Torkamera, die Aufschluss über die genaue Lage des Balles geben sollte. Beide Lösungen wurden aber mit großer Mehrheit verworfen, wie Valcke mitteilte. „Wir sind alle der Meinung, dass die Technologie aus dem Spiel herausgehalten werden muss, denn das Besondere sind die Menschen, und da gehören auch Fehler dazu“, sagte Valcke. „Strittige Entscheidungen sind doch gerade das Schöne an diesem Sport“, erklärte Jonathan Ford vom walisischen Verband.

www.welt.de



cc by prismatoo

# Stolz auf Österreich



# Weil es das nicht braucht